

Der Feldbau Ratgeber 2026

Jetzt

Anmeldung zum
Newsletter!



Wir **ernten**, was wir **schützen**.



Wir ernten, was wir schützen!

Die Landwirtschaft steht heute vor einer Vielzahl komplexer Herausforderungen: Klimawandel, steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit, volatile Märkte und ein zunehmender gesellschaftlicher Druck prägen den Alltag der Betriebe. Gleichzeitig stellen Landwirtinnen und Landwirte eine verlässliche Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln sicher – unter Bedingungen, die sich rasant verändern.

Besonders im Bereich des Pflanzenschutzes ist die Situation angespannt. Die Zulassung neuer Pflanzenschutzmittel gestaltet sich zunehmend schwierig und langwierig. Zahlreiche bewährte Wirkstoffe scheitern im Zulassungsverfahren an willkürlichen und ideologisch begründeten Hürden, während sich neue innovative Lösungen verzögern. Während die Nachfrage nach neuen Produkten wächst, führen die strengen Regularien und bürokratische Hürden zu Verzögerungen in den Zulassungsverfahren. Dies gefährdet nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch Resistenzentwicklungen der Schaderreger.

Es gibt Hoffnung. Auf europäischer Ebene soll nun mit dem sogenannten Omnibus-Paket der EU-Kommission ein Schritt in Richtung Entlastung erfolgen. Ziel ist es, Bürokratie abzubauen und Verfahren – auch bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln – effizienter zu gestalten und damit praxisgerechte Lösungen schneller verfügbar zu machen. Das allein wird aber nicht reichen. Die Europäische Union muss sich entscheiden, Pflanzenschutzmittel risikobasiert zu bewerten, so wie das überall anders erfolgreich praktiziert wird. Ich hoffe, dass angesichts augenscheinlicher Wettbewerbsverzerrungen die Zeit reif dafür ist.

Bayer ist stolz darauf, Landwirtinnen und Landwirten auch unter den aktuellen Umständen noch wirksame und innovative Lösungen gegen eine Vielzahl von Schad-
erregern in wichtigen Ackerbaukulturen für gesunde Pflanzen und ertragreiche Ernten anbieten zu können.

Dieser Ratgeber hilft Ihnen, die richtige Lösung für ihre Kulturen zu finden.

Unter dem Motto, „Wir ernten, was wir schützen“, wollen wir mit Ihnen in das Wirtschaftsjahr 2026 starten und Sie bei Ihren Herausforderungen begleiten.

In diesem Feldbau-Ratgeber finden Sie langjährig bewährte und neu entwickelte Lösungen, welche die Produktivität auf Ihrem Betrieb verbessern können. Nützen Sie auch das Beratungsangebot auf unserer Website, unseren Newsletter Wetter Aktuell, welcher während der Saison zweimal wöchentlich gebietsspezifisch durch unsere Vertriebsberater verfasst wird, oder die persönliche Beratung unseres Vertriebsteams.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Saison 2026!



Karl Neubauer
Leitung Crop Science Division
Bayer Austria GmbH



Inhalt

/// NEWS

Junge Produkte 04

/// MAIS

Herbizide

Adengo	06	Laudis	12
Laudis + Aspect Pro	07	Laudis Profi	13
Laudis Profi Plus	08	Delion	14
Laudis Monsoon Plus	09	Anwendungsempfehlungen	14
MaisTer Power	10	Wirkungsspektrum	15
MaisTer Power Plus	11		

/// GETREIDE

Herbizide

Husar ^{OD}	17	Fungizide	
Husar Plus	18	Delaro Forte	28
Atlantis ^{OD}	19	Leafshield-Formulierung	30
Sekator Plus	20	AscraXpro	31
Zypar	21	InputXpro	32
Zypar + Atlantis ^{OD}	22	Prosaro	33
Puma Extra	23	Folicur	33
Sekator ^{OD}	23	Zantara	34
Bekämpfung Ackerfuchsschwanz	24	Wirkungsspektrum	35
Mateno Trio Set	25	Anwendungsempfehlungen	36
Anwendungsempfehlungen	26	Wachstumsregler	
Wirkungsspektrum	27	Cerone 480 SL	37

Insektizid	
Decis Forte	38

/// ROUNDUP

Roundup Future 39

/// RÜBE

Herbizide

Betanal Tandem	41	Fungizid	
Mero	41	Propulse	44
Conviso One	42		
Wirkungsspektrum	43		

/// KARTOFFELN

Herbizid

Bandur	46	Fungizide	
Wirkungsspektrum	47	Infinito	48
		Propulse	49
		CupraVIT	50
		Reboot	50
		Anwendungsempfehlungen	51

Insektizid	
Sivanto Prime	52

/// DIVERSE KULTUREN

Herbizid

Bandur	54	Tilmor	57
Wirkungsspektrum	55	MagicTrap 2	59

Fungizid

Propulse	56	Insektizid	
		Silvanto Energy	60

/// INFOS

Resistenzmanagement	61	QR-Code Übersicht	63
Wetter Aktuell	62	Rechtliche Hinweise	63

Wir ernten, was wir schützen.

„Junge“ Produkte 2026

LAUDIS **PROFI**
Plus

Das stärkste Laudis, das es je gab.

- /// Mit erstklassiger Formulierung
- /// Ohne Terbutylazin
- /// Jährlich einsetzbar
- /// Mit Bodenwirkung
- /// In 3- und 9-ha-Packung

Siehe Seite 8

Mateno[®]
TRIO SET

NEU

Dreifach stark im Herbst

Gegen Windhalm und Unkräuter im Wintergetreide

- /// Effektives Resistenzmanagement durch 3 Wirkmechanismen
- /// Gegen Ackerfuchsschwanz oder Raygräser: Einfach 1,5 l/ha Cofeno zusätzlich beimischen

Siehe Seite 25

MagicTrap 2

NEU

Die digitale Gelbschale für den Raps.

Erfasst und analysiert Schädlinge im Raps und sendet Fotos auf Ihr Smartphone.

NEU:

- /// Höhere Bildqualität
- /// Bessere Signalstärke
- /// Robuster bei Wind und Wetter
- /// GPS-Tracking bald verfügbar

Siehe Seite 59

Delaro[®]
FORTE

Schlechte Ernten? Kannst Du Dir sparen!

Delaro Forte – jetzt noch breiter zugelassen

NEU:

- /// Im Wintergetreide nun auch gegen Halmbruch zugelassen

Siehe Seite 28

ATLANTIS^{OD}

Stark und flexibel gegen Ungräser

Atlantis^{OD} – weil jedes Prozent Wirkung beim Ackerfuchsschwanz zählt.

- /// Anwendung im Winterweich- und -hartweizen mit bis zu 1,5 l/ha möglich

Siehe Seite 19

SIVANTO[®]
energy

Nimmt Schädlingen die Energy

Sivanto Energy enthält einen Kontakt- und einen systemischen Wirkstoff

- /// **NEU** gegen Getreidehähnchen in Winterweich- und -Hartweizen sowie Durum
- /// **NEU** gegen Maiszünsler, Blattläuse und Baumwollkapselwurm im Mais, ...
- /// Notfallzulassung gegen Rübenderbrüssler in Zuckerrübe beantragt

Siehe Seite 60

Beste Aussicht im Mais



MAIS

/// HERBIZIDE

Adengo	06
Laudis + Aspect Pro	07
Laudis Profi Plus	08
Laudis Monsoon Plus	09
MaisTer Power	10
MaisTer Power Plus	11
Laudis	12
Laudis Profi	13
Delion	14
Anwendungsempfehlungen	14
Wirkungsspektrum	15



Für Bestimmungshilfen
von Hirsearten
QR-Code scannen!

ADENGO®

Simple Anwendung, starke Wirkung

ohne Terbutylazin

Herbizid

Kurzcharakteristik

Flüssiges Maisherbizid mit starker Boden- und Blattwirkung für Anwendungen im Voraufbau und frühen Nachaufbau. Wirkt auch gegen Glattblättrige Hirse und praktisch alle bedeutenden Maisunkräuter

Pfl.Reg.Nr. 3063-0

Wirkstoffe

Isoxaflutole	225,0 g/l
Thiencarbazone	86,77 g/l
Cyprosulfamide (Safener)	150 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe B, F2 bzw. neu 2, 27

Formulierung Flüssigprodukt

Empfohlene Aufwandmenge

0,44 l/ha, unter günstigen Bedingungen kann eine Aufwandmenge von 0,4 l/ha ausreichend sein.

Anwendungszeitraum

Vom Anbau des Maises (Voraufbau) bis zum 3-Blattstadium des Maises

Gewässerabstand 5/5/1/1 m

Gebindegrößen 1 l, 5 l

Die Unkrautbekämpfung mit Adengo ist vom Anbau bis zum 3-Blattstadium des Maises abgeschlossen.

Die Wirkung

Adengo kann vom Anbau bis spätestens zum 3-Blattstadium des Maises eingesetzt werden. Alle Hirsearten inkl. Glattblättrige Hirse, typische Reste von Winterbegrünungen wie aufgelaufene Zaunwinde und Standardunkräuter werden sicher erfasst. Für eine volle Bodenwirkung sind eine feinkrümelige Bodenbearbeitung, entsprechend rückverfestigter Boden mit Bodenschluss und ausreichende Bodenfeuchtigkeit nötig. Adengo braucht für die Aktivierung der Bodenwirkung nur wenig Niederschlag. Bei entsprechender Grundfeuchte im Boden reichen 10–15 mm. Nach trockenen Phasen kommt es ab etwa 10 mm Niederschlag wieder zur Reaktivierung des Wirkstoffs. Vorteilhaft ist die Anwendung beim Auflaufen der Unkräuter.

Die Vorteile

Früh abgeschlossene Unkrautbekämpfung verhindert Nährstoff-, Standort- und Wasserkonkurrenz und ist damit eine Voraussetzung für guten Ertrag. Arbeitsspitzen können durch die frühen Bekämpfungsmöglichkeiten genutzt werden. Auch Zeitfenster während des Anbaus, zum Beispiel durch Regen, können genutzt werden, sobald die Felder wieder befahrbar sind. Überwinternde Unkräuter oder Reste von Winterbegrünungen haben einen Entwicklungsvorsprung gegenüber auflaufendem Mais und können mit Adengo früh ausgeschaltet werden. Nicht auf Böden unter 1 % Humus anwenden. Mindestsaattiefe 4 cm einhalten. Auf sehr humosen Böden oder bei intensiver organischer Düngung kann die Bodenwirkung eingeschränkt sein.

Anwendungstipp

Auf Standorten mit einer ALS-Resistenz (Sulfonylharnstoffe) auf Hühnerhirse hat sich eine Tankmischung mit Spectrum® oder Successor® 600 bewährt.

Vorteile auf einen Blick

- /// Flexibel vom Voraufbau bis zum 3-Blattstadium des Maises
- /// Stark gegen Problemunkräuter wie Glattblättrige Hirse, Kamille, Begrünungsreste u. v. m.
- /// Starke Boden- und Blattwirkung gegen mehr als 85 Unkräuter und Ungräser
- /// Geringe Ansprüche an die Bodenfeuchtigkeit
- /// Wenig Gewicht, wenig Leergebinde, einfach zu dosieren
- /// Enthält kein Terbutylazin

Schnell, sicher, verträglich

Terbuthylazin nach 2 Jahren Pause wieder nutzen!

LAUDIS + Aspect[®] Pro

Mais

Die schnelle und sichere Wirkung sowie die hervorragende Verträglichkeit haben Laudis + Aspect Pro zum beliebten Maisherbizid gemacht.

Die Wirkung

Laudis + Aspect Pro schafft extrem schnell unkrautfreie Maisbestände. Schon wenige Tage nach der Anwendung verfärben sich die Unkräuter weiß und sterben ab. Aspect Pro erfasst die zum Spritzzeitpunkt noch nicht aufgelaufenen Unkräuter und erweitert sowie verstärkt die Blattwirkung von Laudis. Laudis + Aspect Pro hat geringe Ansprüche hinsichtlich der Anwendungsbedingungen und kann vom Auflaufen der Unkräuter bis zum 6-Blattstadium des Maises eingesetzt werden.

Die Vorteile

Auch unter schwierigen Witterungsbedingungen ist Laudis + Aspect Pro im Mais gut verträglich. Nach Regenfällen muss nur das Abtrocknen der Maispflanze abgewartet werden. Die Ausprägung einer Wachsschicht ist nicht erforderlich. Dazu ist Laudis spätestens eine Stunde nach der Anwendung regenfest. Der in Laudis enthaltene Safener Isoxadifen macht auch Mischungspartner, wie z. B. Produkte mit dem Wirkstoff Dicamba, deutlich besser verträglich.

Betriebe, die 2023 Terbuthylazin (z. B. Aspect Pro) letztmalig auf einer Maisfläche eingesetzt haben, können 2026 auf diesen Feldern wieder Laudis + Aspect Pro anwenden.

Vorteil: Terbuthylazin ist stark gegen Knöterich-Arten, Ehrenpreis, Ambrosia, Storchschnabel u. a. mit Blatt- bzw. Bodenwirkung mit geringen Ansprüchen an die Bodenfeuchte.

Vorteile auf einen Blick

- /// Kraftvoll und extrem schnell gegen aufgelaufene Unkräuter und Hirsen
- /// Hervorragend verträglich
- /// Nachhaltig durch starke Bodenwirkung
- /// Sehr flexibel einsetzbar
- /// Nach einer Stunde regenfest



Für mehr Informationen, QR-Code scannen.

Herbizid

Kurzcharakteristik

Herbizidkombination mit schneller Blatt- und Bodenwirkung. Außerordentlich gute Maisverträglichkeit auch unter schwierigen Bedingungen

Pfl.Reg.Nr.

Laudis: 2912-0
Aspect Pro: 2947-0

Wirkstoffe

Laudis:

Tembotrione 44 g/l
Isoxadifen-ethyl (Safener) 22 g/l

Aspect Pro:

Flufenacet 200 g/l
Terbuthylazin 333 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe F2, C1, K3 bzw. neu 27, 5, 15

Formulierung

Flüssigprodukte mit allen nötigen Formulierungshilfsstoffen

Empfohlene Aufwandmenge

1,5 l/ha Laudis +1,5 l/ha Aspect Pro gegen Acker- und Zaunwinde wird der Zusatz eines Dicamba-Produktes (z. B. Delion) empfohlen.

Anwendungszeitraum

Vom Auflaufen der Unkräuter bis zum 6-Blattstadium des Maises. In der Praxis haben sich Anwendungen um das 4-Blattstadium besonders bewährt.

Gewässerabstand

10/5/3/1 m

Gebindegrößen

10 l, 20 l

Eine Packung reicht für 3,3 ha bzw. 6,6 ha.

LAUDIS + Aspect[®] Neo **Coming soon!**

Benjamin Fleck

„Die Zulassung von Aspect Pro, einem Bestandteil der Kombipackung Laudis + Aspect Pro läuft aus. Die Abverkaufsfrist endet im Juni 2026 und die Aufbrauchsfrist im Dezember 2026. Die Nachfolge ist bereits gesichert und ermöglicht die gewohnt vorteilhafte Lösung auch in den folgenden Jahren mit der Handelsbezeichnung Laudis + Aspect Neo.“



Das stärkste Laudis, das es je gab.



ohne Terbuthylazin

Herbizid

Kurzcharakteristik

Besonders breit wirksame und terbuthylazinfreie Herbizidkombination mit Blatt- und unterstützender Bodenwirkung

Pfl.Reg.Nr. Laudis Profi 3683-901
Delion 4216-901

Wirkstoffe

Laudis Profi

Thiencarbazon	65,55 g/l
Tembotrione	344,54 g/l
Isoxadifen-ethyl (Safener)	34,03 g/l

Mero

Rapsölmethylester	81 %
-------------------	------

Delion

Dicamba	480 g/l
---------	---------

Wirkungsweise

HRAC Gruppe F2, B, O bzw. neu 27, 2, 4

Formulierung

Flüssig als Suspensionskonzentrat bzw.
Delion als wasserlösliches Konzentrat

Empfohlene Aufwandmenge

0,25 l/ha Laudis Profi + 0,33 l/ha Delion
+ 1,5 l/ha Mero im 2-bis 6-Blattstadium

Anwendungszeitraum

Wenn Unkräuter und Ungräser
überwiegend aufgelaufen sind

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Gebindegrößen

6,25 l für 3 ha

1 × 0,75 l Laudis Profi + 1 × 1,0 l Delion +
1 × 4,5 l Mero

18,75 l für 9 ha

1 × 2,25 l Laudis Profi + 3 × 1 l Delion +
1 × 13,5 l Mero

Die Wirkung

Laudis Profi Plus ist die wohl am breitesten wirksame Herbizidkombination im Mais ohne den Wirkstoff Terbuthylazin.

Die 3 effektiven Wirkstoffe (Tembotrione, Thiencarbazon, Dicamba) erfassen sowohl wichtige Standardunkräuter wie Hirse-Arten, Amarant, Melde, Franzosenkraut, aber auch Winterbegrünungsreste oder schwer bekämpfbare Wurzelunkräuter wie Winde-Arten, Ampfer oder Distel. Laudis Profi Plus wird eingesetzt, wenn die Unkräuter überwiegend aufgelaufen sind. Diese werden über die Blattwirkung erfasst, und das weitere Auflaufen von Unkräutern wird für die nächste Unkrautwelle verhindert. Die Bodenwirkung erfordert ein feinkrümeliges Saatbett.

Die Vorteile

Die Herbizidkombination ist über einen langen Zeitraum vom 2-bis 6-Blattstadium des Maises einsetzbar. Bei sehr frühem Einsatz kann für eine lange Dauerwirkung gegen Hirsen eine Tankmischung mit Bodenherbiziden (z. B.: Aspect® Pro, Spectrum®, Successor® 600) erfolgen: Gegen Glattblättrige Hirse mit mehr als 3 Blättern oder Ausfallgetreide kann bei guten Anwendungsbedingungen ein Nicosulfuron-Produkt zugemischt werden.

Die 3 überlappenden Wirkungsmechanismen schaffen ideale Voraussetzungen zur Vorbeugung von Resistenzentwicklungen und sind damit auch ideal in Fruchtfolgen mit Frühjahrskulturen, in denen ALS-Hemmer (u. a. Sulfonylharnstoffe) eingesetzt werden. Darunter fallen häufig Sojabohnen, Sonnenblumen oder auch Conviso Smart Zuckerrüben.

Flexibel – Die richtige Lösung auf allen Maisfeldern

- /// Erstklassige Formulierung
- /// Ohne Terbuthylazin
- /// Jährlich einsetzbar
- /// Mit Bodenwirkung
- /// In 3 und 9 ha Packung

Stark gegen Hirsen und Unkräuter inkl. Begrünungsreste, Ampfer, Distel und Winde. Gegen Glattblättrige Hirse mit mehr als 3 Blättern oder Ausfallgetreide kann bei guten Anwendungsbedingungen ein Nicosulfuron-Produkt zugesetzt werden.

Dominik Schober

„Laudis Profi Plus passt für alle Maisfelder und kann jedes Jahr auf demselben Feld eingesetzt werden.“

Robust gegen Gräser, Unkräuter, Winde und Distel

ohne Terbuthylazin



Mais

Die Wirkung

Die Produktkombination richtet sich an Anwender, die Herausforderungen bei der Gräserkontrolle meistern müssen. Ob Panicum-Hirschen (Glattblättrige Hirse, Gabelblütige Hirse), Ausfallgetreide, Johnsongras (Monsoon mind. 2 l/ha), Flughafer, Quecke oder andere Hirsearten. Laudis Monsoon Plus schafft sie alle. Zusätzlich sichert das Dicamba-Produkt Delion mit robuster Dosierung die Wirkung auf Winde und Distel ab. Dies ist vor allem in Fruchtfolgen mit Kürbis oder Sojabohne besonders wichtig, da diese Unkräuter in den anderen Kulturen kaum bekämpft werden können. Unter kritischen Anwendungsbedingungen oder bei empfindlichen Sorten kann die Aufwandmenge des Dicamba-Produktes Delion auf 0,4 l/ha reduziert werden.

Erfahrungsgemäß sind Panicum-Hirschen oder auch Fingerhirschen im kleinen Stadium (2 bis 4 Blätter) am besten bekämpfbar. Liegt der Schwerpunkt in der Bekämpfung der Quecke, so kann zugewartet werden, bis die Quecke 4 bis 7 Blätter ausgebildet hat. Nach Schlechtwetter sollte mit der Anwendung für eine gute Maisverträglichkeit 2 bis 3 Tage zugewartet werden.

Die Vorteile

Unübertroffene Breitenwirkung, Wirkungsstärke und gute Verträglichkeit werden in einer Lösung gleichzeitig vereint. Der in Laudis und Monsoon enthaltene Safener macht auch den Wirkstoff Dicamba besser verträglich für den Mais.

Vorteile auf einen Blick

- /// Schwer bekämpfbare Gräserarten wie Ausfallgetreide, Glattblättrige Hirse, Quecke, Johnsongras, Flughafer u. v. m. werden sicher erfasst
- /// Nach einer Stunde regenfest
- /// Bis zum 8-Blattstadium des Maises zugelassen
- /// Robuste Dosierung gegen Winde
- /// Jedes Jahr anwendbar

Flexibel – Mischbar mit Bodenherbiziden

Sollte nach der Anwendung weiterer Unkrautauflauf erwartet werden, so können folgende Mischungspartner verwendet werden:

Ohne Terbuthylazin: Spectrum, Successor 600

Mit Terbuthylazin: Aspect Pro

Safener Isoxadifen verbessert die Mais-Verträglichkeit von Dicamba.

Herbizid

Kurzcharakteristik

Breit wirksame Herbizidkombination gegen Unkräuter inkl. Distel, Winde sowie Ungräser mit starker Blattwirkung

Pfl.Reg.Nr.

Laudis: 2912-0
Monsoon: 2826-0
Delion: 4216-901

Wirkstoffe

Laudis:

Tembotrione 44 g/l
Isoxadifen-ethyl (Safener) 22 g/l

Monsoon:

Foramsulfuron 22,5 g/l
Isoxadifen-ethyl (Safener) 22,5 g/l

Delion:

Dicamba 480 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe F2, B, O bzw. neu 27, 2, 4

Formulierung

Flüssigprodukte mit allen nötigen Formulierungshilfsstoffen

Empfohlene Aufwandmenge

1,5 l/ha Laudis + 1,5 l/ha Monsoon + 0,4–0,6 l/ha Delion

Anwendungszeitraum

Die Herbizidkombination kann vom 2- bis 8-Blattstadium des Maises eingesetzt werden.

Gewässerabstand

10/5/5/1 m

Gebindegröße

12 l

5 l Laudis + 5 l Monsoon + 2 l Delion
Eine Packung reicht für ca. 3,3 ha.
(für 4 ha ohne schwer bekämpfbare Gräser)

Herbizid

Kurzcharakteristik

Flüssiges Maisherbizid zur Bekämpfung von Ungräsern (inkl. Flughafer, Glattblättriger Hirse, Quecke und Weidelgräsern) und Unkräutern in Mais im Nachauflaufverfahren mit komplettem Wirkungsspektrum

Pfl.Reg.Nr. 3271-0

Wirkstoffe

Foramsulfuron	30,0 g/l
Thiencarbazone	9,64 g/l
Iodosulfuron	0,93 g/l
Cyprosulfamide (Safener)	15 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe B bzw. neu 2

Formulierung

Flüssigprodukt mit fertiger Formulierung
– keine zusätzlichen Netzmittel nötig

Empfohlene Aufwandmenge

Hauptempfehlung:

Einmalanwendung 1,5 l/ha

In besonderen Fällen:

Splittinganwendung 2 × 0,75 l/ha

Anwendungszeitraum

Im Nachauflauf im 2- bis 8-Blattstadium des Mais. Schwerpunktempfehlung im 5- bis 6-Blattstadium.

Gewässerabstand

1,5 l/ha:	10/-/-/- m
0,75 l/ha:	5/-/-/- m

Gebindegrößen 1 l, 5 l

MaisTer Power erfasst auch ausdauernde Arten wie Quecke und Johnsongras sowie Ausfallgetreide, Flughafer und Glattblättrige Hirse. Die Breitenwirkung umfasst alle typischen Maisunkräuter.

Die Wirkung

MaisTer Power wird im Nachauflauf eingesetzt, wenn Unkräuter und Ungräser bereits überwiegend aufgelaufen sind. Die Bodenwirkung deckt etwa eine weitere Hirsewelle ab. Erfolgt die Anwendung früher, so wird eine Tankmischung mit einem geeigneten Bodenherbizid, etwa Aspect Pro, empfohlen. Sind die Unkräuter noch klein, so kann die Aufwandmenge von MaisTer Power in der Tankmischung mit einem Bodenherbizid auf 1,25 l/ha reduziert werden. Zur Anwendung von MaisTer Power sollten wüchsige Bedingungen herrschen. Nach Schlechtwetter sollte mit der Anwendung für eine gute Maisverträglichkeit 2 bis 3 Tage zugewartet werden. Durch den Wirkstofftransport im auf- und absteigenden Saftstrom ist die Wirkung gegen Wurzelunkräuter besonders stark. Nach der Spritzung wird das Unkrautwachstum schnell gestoppt. Der Absterbeprozess kann sich je nach Witterung über einige Wochen erstrecken.

Die Vorteile

MaisTer Power bringt saubere Maisfelder. Das langsamere Absterben der Unkräuter nach der Spritzung im Nachauflauf schützt vor Erosion. Der im Produkt enthaltene Safener wird über Blatt und Wurzel aufgenommen und hilft der Maispflanze beim raschen Wirkstoffabbau und sorgt für eine gute Verträglichkeit.

Anwendungstipp

Auf manchen Standorten der Steiermark wurde eine Resistenz der Hühnerhirse gegen Herbizide der HRAC Gruppe B (ALS-Hemmer, Sulfonylharnstoffe) nachgewiesen. Auf einigen Feldern wurde eine ALS-Resistenz gegenüber Amarant gefunden. Auf diesen Flächen empfehlen wir die Anwendung von Adengo, Laudis oder Laudis Profi.

Vorteile auf einen Blick

- /// Komplettes Wirkungsspektrum inkl. Ungräser
- /// Niedrige Aufwandmenge von 1,5 l/ha
- /// Fertige Formulierung: keine zusätzlichen Netzmittel nötig
- /// Nach 2 Stunden regenfest
- /// Terbuthylazinfrei

Helmut Heidlmayer

„MaisTer Power wird sehr geschätzt, weil die Anwendung so einfach und die Wirkung sehr sicher ist.“



Mit dem Plus gegen Winde und Distel

ohne Terbuthylazin

MaisTer[®]
power
(Plus)

Mais

Die Praxis hat sich für das Plus entschieden.

Die Wirkung

Der ideale Anwendungszeitpunkt ist im Nachauflauf, wenn Unkräuter und Ungräser bereits überwiegend aufgelaufen sind. Für die sichere Bekämpfung von Distel und Winde sollten wüchsige Witterungsbedingungen gegeben sein. Die Bodenwirkung der Tankmischung deckt eine weitere Hirsewelle ab.

Die Vorteile

In der Praxis waren bisher Dicamba-Produkte die wichtigsten Mischungspartner zu MaisTer Power. Und das aus gutem Grund. Die zusätzliche Wirkungssicherheit gegen Distel oder die Absicherung der Wirkung auf Ackerwinde wurden besonders geschätzt. Darüber hinaus wurde Dicamba aus Gründen der Vorbeugung von Resistenzentwicklungen auf Weißen Gänsefuß gegen den Wirkungsmechanismus der HRAC Gruppe B empfohlen. Darüber hinaus sorgt der in MaisTer Power enthaltene Safener für eine gute Maisverträglichkeit des Wirkstoffes Dicamba.

Herbizid

Kurzcharakteristik

Maisherbizidkombination aus MaisTer Power und dem Dicamba-Produkt Delion zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern im Mais

Pfl.Reg.Nr. MaisTer Power: 3271-0
Delion: 4216-901

Wirkstoffe

MaisTer Power:

Foramsulfuron	30,0 g/l
Thiencarbazone	9,64 g/l
Iodosulfuron	0,93 g/l
Cyprosulfamide (Safener)	15 g/l

Delion:

Dicamba	480 g/l
---------	---------

Wirkungsweise

HRAC Gruppe B, O bzw. neu 2, 4

Formulierung

Flüssigprodukte mit fertiger Formulierung
– keine zusätzlichen Netzmittel nötig

Empfohlene Aufwandmenge

Hauptempfehlung:

Einmalanwendung
1,5 l/ha MaisTer Power + 0,45 l/ha Delion

In besonderen Fällen:

Splittinganwendung 0,75 l/ha MaisTer Power und nach 7 bis 14 Tagen
0,75 l/ha MaisTer Power + 0,45 l/ha Delion

Anwendungszeitraum

Im Nachauflauf im 2- bis 8-Blattstadium des Maises. Schwerpunktempfehlung im 5- bis 6-Blattstadium.

Gewässerabstand

1,5 + 0,45 l/ha:	10/-/-/- m
0,75 + 0,45 l/ha:	5/-/-/- m

Gebindegrößen

13 l
2 × 5 l MaisTer Power + 3 × 1 l Delion
Eine Packung reicht für 6,66 ha.





ohne Terbutylazin

Kraft und Verträglichkeit

Herbizid

Kurzcharakteristik

Maisherbizid mit starker Blattwirkung und außergewöhnlich guter Maisverträglichkeit

Pfl.Reg.Nr. 2912-0

Wirkstoffe

Tembotrione 44 g/l
Isoxadifen-ethyl (Safener) 22 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe F2 bzw. neu 27

Formulierung

Flüssigprodukte mit allen nötigen Formulierungshilfsstoffen

Empfohlene Aufwandmenge 2–2,25 l/ha

Anwendungszeitraum

Vom 2- bis 8-Blattstadium des Maises als Einmalanwendung oder als Splitting-anwendung

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Gebindegröße 5 l

Laudis ist als vielseitiges Herbizid ideal für Felder, auf denen Terbutylazin nicht eingesetzt werden kann oder für Korrekturspritzungen.

Die Wirkung

Laudis wirkt besonders schnell. Nach der Anwendung wird die Karotinoidsynthese gestört. Das Sonnenlicht zerstört das Chlorophyll des neu gebildeten Pflanzengewebes. Die Symptome zeigen sich etwa sieben Tage nach der Spritzung in Form von Weißfärbungen. Viele wichtige Ungräser und Unkräuter im Maisbau werden durch die außergewöhnliche Wirkungskraft von Laudis bekämpft. Die Maisverträglichkeit ist unerreicht – selbst bei schwierigen Witterungsbedingungen. Der Mais kann das volle Ertragspotenzial ausschöpfen.

Die Vorteile

Laudis kann sehr flexibel eingesetzt werden. Da es eine begrenzte Bodenwirkung hat, sollte die Anwendung erfolgen, wenn alle Unkräuter aufgelaufen sind. Das ist in der Regel um das 6-Blattstadium des Maises. Laudis eignet sich auch ideal für Korrekturspritzungen. Nach Laudis können im Rahmen der normalen Fruchtfolge alle Kulturpflanzen nachgebaut werden. Die Verträglichkeit ist so gut, dass nach Regenfällen die Maispflanze nur abtrocknen muss. Die Ausprägung einer Wachsschicht braucht nicht abgewartet zu werden. Laudis ist spätestens eine Stunde nach der Anwendung regenfest. Das bringt mehr Sicherheit, da bei plötzlichen Regenfällen nicht nachgespritzt werden muss.

Vorteile auf einen Blick

- /// Extrem stark und hervorragend verträglich
- /// Terbutylazinfrei
- /// Sulfonylharnstofffrei
- /// Nach einer Stunde regenfest
- /// Bis zum 8-Blattstadium des Maises zugelassen

Einsatzmöglichkeiten

- /// Laudis, wenn alle Unkräuter aufgelaufen sind
- /// Laudis + Aspect Pro: siehe Seite 7
- /// Laudis + terbutylazinfreies Bodenherbizid (Spectrum, Successor 600)
- /// Laudis zur Korrekturspritzung



Wirksame Schlagkraft für Großbetriebe

ohne Terbutylazin

LAUDIS[®] PROFI

Delion[®]

Mais

Herbizid

Terbutylazinfrei und praktisch überall einsetzbar – mit idealer Packungsgröße für Großbetriebe und Lohnanwender.

Die Wirkung

Laudis Profi erfasst wichtige Standardunkräuter wie Hirsen, Amarant, Melde, Franzosenkraut und viele mehr. Besonders hervorzuheben ist die starke Wirkung gegen alle Hirsearten, Ampfer, Zaubwinde und Knötericharten. Laudis Profi wird immer in Tankmischung mit Mero eingesetzt, wenn die Unkräuter überwiegend aufgelaufen sind. Diese werden über die Blattwirkung erfasst, und das Auflaufen von einer weiteren Unkrautwelle verhindert. Die Bodenwirkung erfordert ein feinkrümeliges Saatbett. Nach Schlechtwetter sollte mit der Anwendung für eine gute Maisverträglichkeit 2 bis 3 Tage zugewartet werden.

Die Vorteile

Das wohl am breitesten wirksame Herbizid ohne den Wirkstoff Terbutylazin kann in allen Gebieten eingesetzt werden. Die Packungsgröße ist ideal für größere Betriebe. Mit einer Kanne können 12 ha behandelt werden. Laudis Profi kann mit Bodenherbiziden wie Spectrum, Successor 600, Aspect Pro oder Dicamba-Produkten (z. B. Delion) gemischt werden.

Kurzcharakteristik

Terbutylazinfreies, breit wirksames Herbizid mit Blatt- und unterstützender Bodenwirkung und einem Safener

Pfl.Reg.Nr. 3683-901

Wirkstoffe

Thiencarbazone	65,55 g/l
Tembotrione	344,54 g/l
Isoxadifen-ethyl (Safener)	134,03 g/l

Wirkungsweise HRAC Gruppe B, F2, bzw. neu 2, 27

Formulierung Flüssig als Suspensionskonzentrat

Empfohlene Aufwandmenge

0,25 l/ha Laudis Profi immer in Tankmischung mit 1,5 l/ha Mero

Anwendungszeitraum

Vom 2- bis 6-Blattstadium des Maises

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Gebindegrößen 3 l

Herbizid

Delion enthält den Wirkstoff Dicamba in einer flüssigen Formulierung. Das Produkt ist in den Bayer-Kombipackungen mit dem „Plus“ enthalten und damit Bestandteil von Laudis Profi Plus, Laudis Monsoon Plus und MaisTer Power Plus.

Die Wirkung

Der systemische Wirkstoff Dicamba benötigt nach der Anwendung einige Tage wüchsiges Wetter, damit die Wirkung voll zur Geltung kommt. Je nach Mischungspartner und Witterungsbedingungen kann die Aufwandmenge zwischen 0,33 l/ha und 0,6 l/ha variiert werden. Delion kann auch in Spritzfolge zur Korrekturspritzung gegen Distel oder Winde eingesetzt werden.

Die Vorteile

Die in den Bayer-Maisherbiziden enthaltenen Safener machen auch den Wirkstoff Dicamba besser verträglich. Dadurch erreicht man durch die Tankmischung mit den Bayer-Maisherbiziden Adengo, Laudis, Laudis Profi und MaisTer Power eine gute Verträglichkeit. Delion hilft beim vorbeugenden Resistenzmanagement bei Gänsefuß/Melde, Amarant und anderen Unkräutern.

Kurzcharakteristik

Flüssiges Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern in Mais und Sorghum Hirse im Nachauflauf

Pfl.Reg.Nr. 4216-901

Wirkstoff	
Dicamba	480 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe O, bzw. neu 4

Formulierung Flüssigprodukt

Empfohlene Aufwandmenge 0,33–0,6 l/ha

Anwendungszeitraum

Im Nachauflauf im 2- bis 8-Blattstadium des Maises bei einigen Tagen mit wüchsigem Wetter

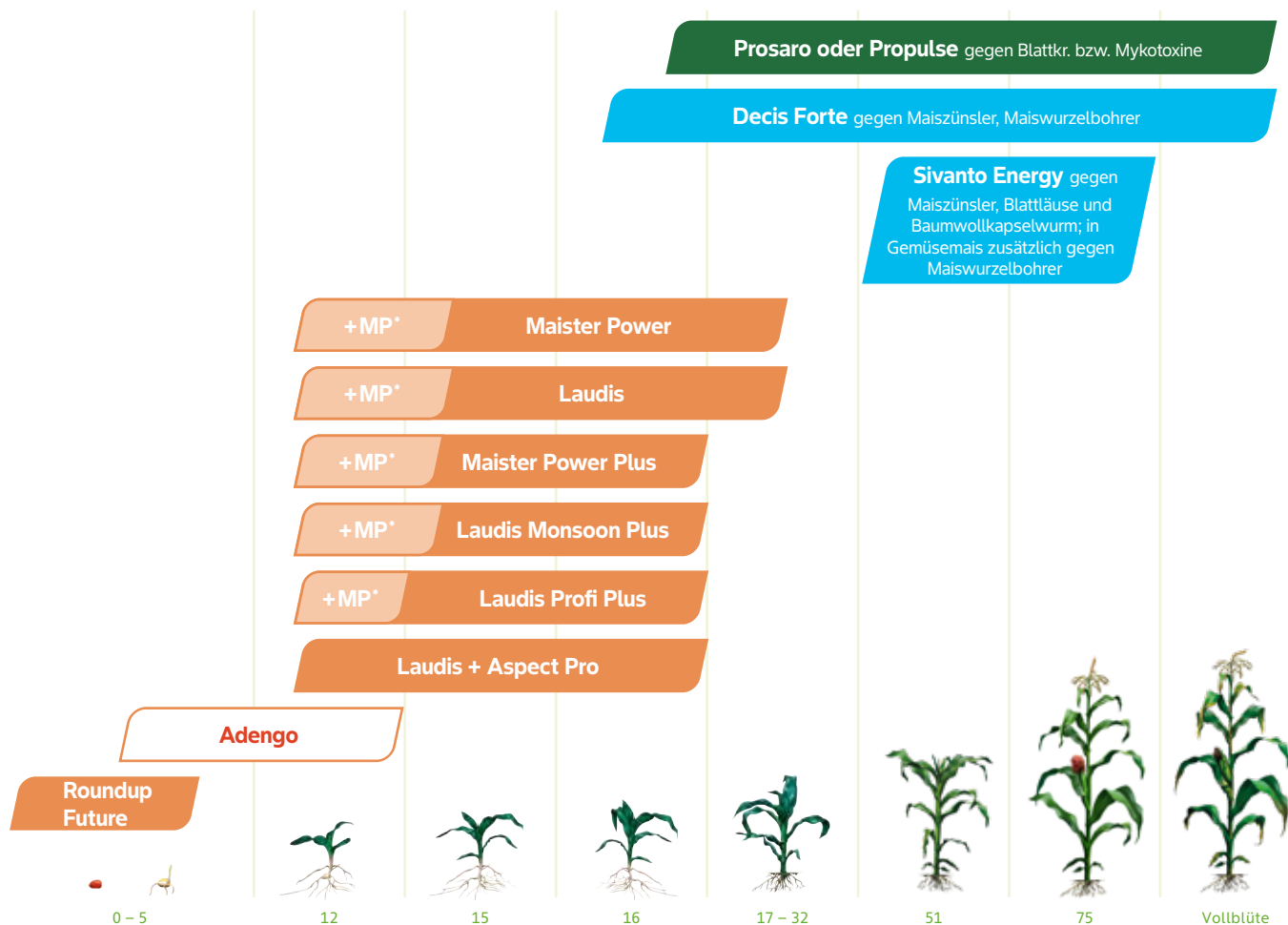
Gewässerabstand 1 m

Gebindegröße 1 l

Mais

Pflanzenschutzempfehlungen

Frühjahr 2026



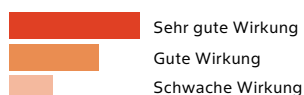
* Mischpartner Aspect Pro oder Spectrum/Successor 600 erlauben durch ergänzende Bodenwirkung eine frühere Anwendung, da später keimende Unkräuter erfasst werden.



Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Maisherbizide

Produkt	Adengo terbuthylazin- frei	Laudis + Aspect Pro	Laudis Monsoon Plus terbuthylazin- frei	MaisTer Power terbuthylazin- frei	MaisTer Power Plus terbuthylazin- frei	Laudis terbuthylazin- frei	Laudis Profi Plus terbuthylazin- frei	Aspect Pro
Aufwandmenge/ha	0,44 l	1,5 l + 1,5 l	1,5 l Laudis + 1,5 l Monsoon + 0,6 l Delion	1,5 l oder Splitting 2 x 0,75 l	1,5 l + 0,45 l Delion	2 l – 2,25 l	0,29 l Laudis Profi + 0,33 l Delion + 1,5 l Mero	1–2,25 l Aspect Pro
Anwendungszeit	Voraufbau bis 3 Blätter	2 bis 6 Blätter	bis 8 Blätter	2 bis 8 Blätter	2 bis 8 Blätter	2 bis 8 Blätter	2 bis 6 Blätter BBCH 12–16	Voraufbau bis 6 Blätter
Gewässerabstand	5/5/1/1 m	10/5/3/1 m	10/5/5/1 m	1,5 l/ha: 10/-/-/- 0,75 l/ha: 5/-/-/-	10/-/-/-	5/1/1/1 m	5/1/1/1 m	10/5/3/1 m
Ackerdistel	1	4		4		4		
Ackerwinde	1	+ Dicamba				+ Dicamba		
Zaunwinde	1	+ Dicamba				+ Dicamba		
Amarant								
Ambrosie				2				
Ampfer		6						
Ehrenpreis				5	5			
Franzosenkraut								
Hohlzahn								
Huflattich								
Kamille								
Klettenlabkraut								
Vogelknöterich								
Windknöterich								
Pfirsichbl. Knöterich								
Flohknöterich								
Melde/Gänsefuß	5							
Ackerminze								
S. Nachtschatten								
Raps/A-Senf/Hederich								
Schönmalve								
Sonnenblume								
Vogelmiere								
Zweizahn								
Borstenhirse	2							7
Fingerhirse	2		2	2	2		2	7
Hühnerhirse	2							7
Glattblättrige Hirse	2		7	7	2		7	7
Wilde Kulturhirse								7
Johnsongras			3, 8	3	3			
Flughäfer	1	5				5	5	
Quecke			3, 8	3	3			
Ausfallgetreide					3			



1) Aufgelaufene Pflanzen
2) 2–3 Blatt
3) 4–7 Blatt

4) bis 10 cm Wuchshöhe
5) bis 4 Blätter

6) Aus Samen aufgelaufen
7) optimal bis 2 Blätter
8) mindestens 2 l Monsoon

Stärkung für Ihr Getreide – Für Wachstum und Ertrag



Für Entwicklungsstadien und Bestimmungshilfen Ungräser, QR-Code scannen!



GETREIDE

/// HERBIZIDE

Husar ^{OD}	17
Husar Plus	18
Atlantis ^{OD}	19
Sekator Plus	20
Zypar	21
Zypar + Atlantis ^{OD}	22
Puma Extra	23
Sekator ^{OD}	23
Bekämpfung Ackerfuchsschwanz	24
Mateno Trio Set	25
Anwendungsempfehlungen	26
Wirkungsspektrum	27

/// FUNGIZIDE

Delaro Forte	28
Leafshield-Formulierung	30
Ascra _{xpro}	31
Input _{xpro}	32
Prosaro	33
Folicur	33
Zantara	34
Wirkungsspektrum	35
Anwendungsempfehlungen	36

/// WACHSTUMSREGLER

Cerone 480 SL	37
---------------	----

/// INSEKTIZID

Decis Forte	38
-------------	----

Aus Erfahrung gut

In Wintergerste, -weizen ...

husar[®]
OD

Husar^{OD} ist die langjährig bewährte Komplettlösung, die in allen Getreidearten (außer Hafer) eingesetzt werden kann.

Die Wirkung

Husar^{OD} wirkt bei zeitiger Anwendung zuverlässig gegen Windhalm und Rispe bis Mitte der Bestockung. Die breite Wirkung gegen Unkräuter macht Husar^{OD} zu einer einfachen Komplettlösung inklusive Stiefmütterchen. Es ist damit eine sehr gute Lösung in später gebauter Wintergerste – bei zeitiger Anwendung im Frühjahr.

Die Vorteile

Die Safener-Technologie sorgt für eine gute Kulturverträglichkeit, die auch eine Anwendung etwa im Winterdorum ermöglicht.

Anwendungstipp

Leicht taufeuchte Bestände können behandelt werden, sofern kein Harnstoff bzw. AHL beigemischt wird. Bei trockener Witterung mit geringer Luftfeuchte verstärkt Mero die Wirkung bei Flughafer und Weißem Gänsefuß im Sommergetreide.

Herbizid

Kurzcharakteristik

Breitbandherbizid für alle Getreidearten inklusive Gerste (außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr. 3019-0

Wirkstoffe

Iodosulfuron	100 g/l
Mefenpyr (Safener)	300 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe B bzw. neu 2

Formulierung

OD-Formulierung mit Safener

Empfohlene Aufwandmenge

75 ml/ha im Sommergetreide
100 ml/ha im Wintergetreide

Anwendungszeitraum

Im Frühjahr vom 3-Blattstadium bis Beginn Schossen (Wintergetreide bis EC 32, Wintergerste bis EC 29)

Gewässerabstand 1 m

Gebindegrößen 100 ml, 500 ml

Vorteile auf einen Blick

- /// Einfache Komplettlösung für alle Getreidearten (außer Hafer)
- /// Breite Wirkung gegen Ungräser und Unkräuter
- /// Sicher auch bei leichter Nachtfrostgefahr
- /// Beste Getreideverträglichkeit



Mehr Ertrag- durch bessere Verträglichkeit

husAR[®]
PLUS

Herbizid

Kurzcharakteristik

Starkes, gut verträgliches Breitbandherbizid mit dem Gräser-PLUS für fast alle Ungräser und Unkräuter

Pfl.Reg.Nr.

3566-0

Wirkstoffe

Iodosulfuron	50 g/l
Mesosulfuron	7,5 g/l
Mefenpyr (Safener)	250 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe B bzw. neu 2

Formulierung

OD-Formulierung mit Safener

Empfohlene Aufwandmenge

150 ml/ha Husar Plus in Sommergerste und -durum
200 ml/ha Husar Plus in Winterweizen, Winterdurum, Roggen, Triticale und Dinkel

Anwendungszeitraum

Im Frühjahr vom 3-Blattstadium bis Ende Bestockung (Wintergetreide bis EC 32)

Gewässerabstand

1 m

Gebindegrößen

1 l, 5 l

Husar Plus ist die einfache Komplettlösung gegen fast alle Ungräser und Unkräuter und für fast alle Getreidearten. Die sehr gute Getreideverträglichkeit, breite Mischbarkeit und die hohe Flexibilität bei der Anwendung lassen fast keine Wünsche offen.

Die Wirkung

Husar Plus zeigt eine sehr breite Wirkung gegen Windhalm*, Rispe, Flughafer und Raygräser*. Bei den Unkräutern werden auch aufgelaufene Distel, Ampfer, Stiefmütterchen und Taubnessel gut bekämpft. Eine kurze Bodenwirkung bekämpft auch die zum Zeitpunkt der Anwendung keimenden Unkräuter und reduziert das Risiko einer Nachverunkrautung.

Die Vorteile

Durch die gute Getreideverträglichkeit (moderne Safener-Technologie) ist auch eine Anwendung bei Trockenstress oder leichten Nachfrösten im Frühjahr (bei aktivem Unkrautwachstum) möglich. Husar Plus kann breit mit z. B. Wuchsstoffen gegen Kornblume, zusätzlichem Atlantis^{OD} (gegen Ackerfuchsschwanz* oder Trepse), Wuchsregler oder Blattdünger gemischt werden.

Anwendungstipp

Leicht taufeuchte Bestände können mit Husar Plus behandelt werden. Keine Mischung mit Harnstoff bzw. AHL bei Tau.



Gegen Ackerfuchsschwanz bzw. Raygräser 0,15 l/ha Husar Plus + 0,9 l/ha Atlantis^{OD} rund 1 bis 2 Wochen nach Vegetationsbeginn

Vorteile auf einen Blick

- /// Mit dem PLUS gegen Windhalm, Rispe oder Flughafer
- /// Mit dem PLUS bei der Unkrautwirkung inkl. Distel, Stiefmütterchen
- /// Mit dem PLUS bei der Getreideverträglichkeit
- /// Mit dem PLUS im Preis-Leistungs-Verhältnis

*ausgenommen ALS-tolerante Biotypen

Stark und flexibel gegen Ungräser



Ungräser im Winterweizen, -durum, Roggen und Triticale können über die Blattwirkung ganz flexibel bekämpft werden. Das Getreide kann „konkurrenzfrei“ sein Ertragspotenzial ausschöpfen.

Die Wirkung

Je nach gewünschter Ungraswirkung und -größe kann die Aufwandmenge von Atlantis^{OD} flexibel zwischen 0,5 bis 1,5 l/ha gewählt werden. Im Roggen ist nur 0,5 l/ha Atlantis^{OD} zugelassen. Atlantis^{OD} kann mit vielen Herbiziden gegen Unkräuter (z.B. Sekator^{OD}, Zypar u.v.m.) in einem Arbeitsgang ausgebracht werden.

Die Vorteile

Die geringen Ansprüche an die Bodenfeuchte und Witterung sowie der geringe Gewässerabstand bieten eine hohe Flexibilität bei der Anwendung. Die moderne Safener-Technologie gewährleistet eine sehr gute Getreideverträglichkeit.

1,5 l/ha

Ackerfuchsschwanz bzw. Trespe bis Ende Bestockung im Winterweich- und -hartweizen

1 l/ha

Größerer Flughafer, Trespe, Raygras oder Ackerfuchsschwanz bis Mitte Bestockung

0,75 l/ha

Windhalm bis 10 cm Höhe Flughafer bis Ende Bestockung, Rispe bis 5 Blätter

0,5 l/ha

Windhalm bis Ende Bestockung

Aufwandmenge je nach Ungras und -größe wählen

Herbizid

Kurzcharakteristik

Herbizid gegen (fast) alle Ungräser in Weizen (inkl. Durum), Roggen und Triticale

Pfl.Reg.Nr. 3253-0

Wirkstoffe

Mesosulfuron	10 g/l
Iodosulfuron	2 g/l
Mefenpyr (Safener)	30 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe B bzw. neu 2

Empfohlene Aufwandmenge 0,5–1 l/ha

Anwendung

In Weizen inkl. Durum, Roggen und Triticale in Mischung mit Herbizid gegen Unkräuter

Gewässerabstand 1 m

Gebindegrößen 1 l, 5 l

Vorteile auf einen Blick

- /// Der blattaktive Ungräser-Spezialist mit der hohen Flexibilität
- /// Gute Kulturverträglichkeit durch Safener-Technologie
- /// Breit mischbar mit Herbiziden gegen Unkräuter

Zeitige Anwendung (ab 2 Wochen nach Vegetationsbeginn) **wichtig**



Wirkung gegen Raygras



Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz

Windhalm- und Unkrautkontrolle – das ideale Paar

Sekator[®] PLUS

Herbizid

Kurzcharakteristik

Kombipack aus Sekator^{OD} und Atlantis^{OD} zur breiten Ungras- und Unkrautbekämpfung in Winterweizen, Winter- und Sommerdurum, Roggen sowie Triticale

Pfl.Reg.Nr.

Sekator^{OD}: 3372-0

Atlantis^{OD}: 3253-0

Wirkstoffe

Atlantis^{OD}

Mesosulfuron 10 g/l

Iodosulfuron 2 g/l

Mefenpyr (Safener) 30 g/l

Sekator^{OD}

Amidosulfuron 106 g/l

Iodosulfuron 25 g/l

Mefenpyr (Safener) 250 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe B bzw. neu 2

Formulierung

Ölige Dispersion (OD) mit Safener

Empfohlene Aufwandmenge

Gegen Windhalm, Flughafer und Unkräuter: 0,15 l/ha Sekator^{OD} + 0,5 l/ha Atlantis^{OD}

Gegen Ackerfuchsschwanz und Raygräser: 0,15 l/ha Sekator^{OD} + 1 l/ha Atlantis^{OD}

1 bis 2 Wochen nach Vegetationsbeginn

Anwendungszeitraum

Im Frühjahr vom 3-Blattstadium bis 2-Knotenstadium zugelassen

Gewässerabstand

10 m

Gebindegrößen

2,6 l, 13 l

Für 4 ha mit Messbecher:

0,6 l Sekator^{OD} + 2 x 1 l Atlantis^{OD}

Für 20 ha mit Messbecher:

3 l Sekator^{OD} + 2 x 5 l Atlantis^{OD}

Windhalm, Flughafer und Unkräuter in Winterweizen, Durum, Roggen und Triticale vertragen keine Experimente. Diese Wasser- und Nährstoffräuber gehören zeitig und zuverlässig bekämpft. Sekator Plus ist eine ideale Lösung dafür.

Die Wirkung

Sekator Plus zeigt eine breite Wirkung gegen Ungräser und Unkräuter – selbst bei leichten Nachtfrost. Auch bei Trockenheit ist durch die starke Blattaktivität die Wirkung zuverlässig, sofern aktives Unkrautwachstum gegeben ist.

Die Vorteile

Dank einer Safener-Technologie bei Atlantis^{OD} und Sekator^{OD} ist trotz starker Wirkung eine volle Verträglichkeit gewährleistet. Dies und der geringe Gewässerabstand bedeuten volle Flexibilität. Sekator Plus bremst den Haupttrieb und fördert die Seitentriebe des Getreides. Dadurch wird die Pflanzenentwicklung und der Bestand homogener. Bei Ackerfuchsschwanz, Trespe oder Raygräsern wird 1 l/ha Atlantis^{OD} benötigt.

Anwendungstipp

Sekator Plus kann auf leicht taufeuchten Beständen angewendet werden, sofern keine Blattdünger beigemischt werden. Sekator Plus kann mit Harnstoff, Delaro Forte oder mit dem Wuchsregler CCC gemischt werden.

Vorteile auf einen Blick

- /// Sagenhaft gegen Windhalm, Flughafer, Kamille, Klettenlabkraut, Distel, Ampfer u. v. m.
- /// Fördert die gleichmäßige Pflanzenentwicklung



Sicher bei Windhalm



Gute Wirkung bei Ehrenpreis vor der Blüte

Zypar – zweifach zuverlässig

Zypar™

Zypar enthält zwei Wirkstoffe mit unterschiedlichem Wirkmechanismus, die sich im Wirkungsspektrum breit überlappen und bei jeder Witterung zuverlässig wirken. Damit leistet es einen wertvollen Beitrag zum vorbeugenden Resistenzmanagement.

Die Wirkung

Arylex ist ein Wuchsstoff der neuesten Generation, der auch bei kalter (bis 2 °C) oder trockener Witterung eine breite Unkrautwirkung gewährleistet. Klettenlabkraut, Kamille, Kornblume, Klatschmohn, Distel (bis 10 cm Wuchshöhe) und viele weitere Leitunkräuter werden sicher bekämpft. Der zweite Wirkstoff sichert diese breite Wirkung zusätzlich ab.

Die Vorteile

Robuste Breitenwirkung, witterungsunabhängige Wirkung, herausragende Getreideverträglichkeit, breite Mischbarkeit und ein langer Anwendungszeitraum bieten maximale Flexibilität. Zypar ist ein Breitbandherbizid für alle Getreidearten – außer Hafer.

Zypar – Stark gegen Klettenlabkraut, Kornblume und Co.



Klettenlabkraut

Unkrautwirkung rund 2 bis 3 Wochen nach der Anwendung.



Kornblume

Herbizid

Kurzcharakteristik

Breitbandherbizid gegen Unkräuter

Pfl.Reg.Nr. 3883-0

Wirkstoffe

Arylex	6 g/l
Florasulam	5 g/l
Cloquintocet (Safener)	6 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe O, B bzw. neu 4, 2

Formulierung Ölige Dispersion (OD)

Empfohlene Aufwandmenge

1 l/ha (0,8 l/ha bei kleinen Unkräutern)

Anwendungszeitraum

In allen Getreidearten (außer Hafer) ab dem 3-Blattstadium bis Ende der Bestockung bzw. zur Korrektur von Klettenlabkraut bis zur geschwollenen Blattscheide des Fahnenblattes

Gewässerabstand 1 m

Gebindegröße 5 l

Vorteile auf einen Blick

- /// Breite Wirkung gegen Unkräuter inkl. Kornblume, Storchschnabel, ...
- /// 2 Wirkmechanismen mit breitem überlappenden Wirkungsspektrum
- /// Ideal zum vorbeugenden Resistenzmanagement bei Unkräutern
- /// Nachbau aller Kulturen in der Fruchtfolge möglich
- /// Sicher bei kühler oder trockener Witterung – auch ohne Netzmittelzusatz
- /// Beste Getreideverträglichkeit und breite Mischbarkeit

Die ideale Kombination im „Trockengebiet“



Herbizid

Kurzcharakteristik

Empfehlung gegen Ungräser und Unkräuter

Anwendung

0,8 l/ha Zypar + 0,5–1 l/ha Atlantis^{OD}
In Winterweizen, Winter- und Sommerdurum und Triticale bis **1 l Atlantis^{OD}** sowie **0,5 l Atlantis^{OD}** im Roggen zugelassen

Aufwandmenge Atlantis^{OD} je nach Verungrasung

Atlantis^{OD} ist ein idealer Mischpartner zu Zypar in Weizen (inkl. Durum), Roggen und Triticale, wenn neben Unkräutern auch Windhalm, Flughafer u. v. m. bekämpft werden sollen. Blattaktiv und sicher bei jeder Witterung.

Die Wirkung

Mit Zypar + Atlantis^{OD} ist eine sehr breite Blattwirkung gegen Unkräuter (inkl. Distel) und Ungräser bei jeder Witterung mit bester Getreideverträglichkeit gewährleistet. Speziell im Durum oder bei Trockenstress zeigt die doppelte Safener-Technologie ihre einzigartigen Vorteile für mehr Ertrag.

Die Vorteile

Je nach Verungrasung kann die Aufwandmenge von Atlantis^{OD} flexibel gewählt werden – 0,5 l/ha gegen Windhalm, 0,75 l/ha gegen Flughafer oder 1 l/ha gegen Ackerfuchsschwanz*, Raygräser* oder Trespe*. Sowohl Atlantis^{OD} als auch Zypar wirken bei kühler Witterung sicher und können zeitig eingesetzt werden. Auch im Trockengebiet können im Rahmen der normalen Fruchtfolge alle Kulturen sicher nachgebaut werden.

* Anwendung 1–2 Wochen nach Vegetationsbeginn im Frühjahr



© Tirza Podzeit

Andreas Thomaso

„Speziell bei Trockenstress oder beim Durum sieht man die bessere Getreideverträglichkeit, durch die bis zu 1.000 kg/ha mehr Ertrag möglich sind.“

Zypar + Atlantis^{OD} – Stärker bei Windhalm, Flughafer und Ackerfuchsschwanz



Windhalm



Ackerfuchsschwanz

Vorteile auf einen Blick

- /// Nachbau aller Kulturen in der Fruchtfolge möglich
- /// Bessere Getreideverträglichkeit durch doppelte Safener-Technologie
- /// Volle Flexibilität mit Atlantis^{OD} – mit 1 l/ha können sogar Raygräser, Trespe oder Ackerfuchsschwanz teilflächenspezifisch bekämpft werden

Preiswert gegen Ungräser und Unkräuter

Puma[®]»»
EXTRA

Sekator[®]
OD

Herbizid

Wenn Windhalm, Flughafer oder Ackerfuchsschwanz bekämpft werden müssen, kann mit Puma Extra einfach Geld gespart werden, speziell in Gerste.

Die Wirkung

Eine möglichst zeitige Anwendung bei wüchsiger Witterung mit hoher Luftfeuchte bei Ungräsern bis Mitte Bestockung sichert den Erfolg der Bekämpfung.

Die Vorteile

Mit Puma Extra können Kosten reduziert werden – auch mit der zeitigen Korrekturspritzung gegen Ackerfuchsschwanz nach einer Herbstbehandlung.

Kurzcharakteristik

Gegen Ungräser in allen Getreidearten
(außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr. 2586-0

Wirkstoffe

Fenoxaprop-P	69 g/l
Mefenpyr (Safener)	75 g/l

Wirkungsweise HRAC Gruppe A bzw. neu 1

Formulierung EW-Emulsion

Empfohlene Aufwandmenge 1 l/ha

Anwendungszeitraum

Im Frühjahr vom 3-Blattstadium bis Ende Bestockung des Getreides

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Gebindegröße 5 l

Herbizid

Sekator^{OD} bekämpft die wichtigsten Leitunkräuter zuverlässig – unabhängig von der Witterung.

Die Wirkung

Klettenlabkraut, Kamille, Klatschmohn, Ausfallraps, Ampfer, Vogelmiere oder aufgelaufene Distel werden zuverlässig bekämpft.

Die Vorteile

Profitieren Sie von der hervorragenden Verträglichkeit, breiten Mischbarkeit, sicheren Wirkung bei kühler Witterung und problemlosen Anwendung auf leicht taufeuchten Beständen – und das bei herausragendem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Kurzcharakteristik

Gegen Unkräuter in allen Getreidearten
(außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr. 3372-0

Wirkstoffe

Amidosulfuron	106 g/l
Iodosulfuron	25 g/l
Mefenpyr (Safener)	250 g/l

Wirkungsweise HRAC Gruppe B bzw. neu 2

Formulierung OD-Formulierung mit Safener

Empfohlene Aufwandmenge 0,15 l/ha Sekator^{OD}

Anwendungszeitraum

Im Frühjahr ab 2 Wochen nach Vegetationsbeginn und zur Korrekturspritzung nach Herbstherbiziden bei zeitiger Wuchsregler-Behandlung

Gewässerabstand 10 m

Gebindegröße 1 l

Ackerfuchsschwanz: 100 % Wirkung anstreben!



Gekommen, um zu bleiben?

Keimung:

Im Herbst – aus bis zu 10 cm Tiefe.
Die Samen sind mehr als 10 Jahre im Boden keimfähig!

Beschreibung:

Horstbildendes Ährengras, das bis zu 60 cm hoch werden kann.
Keimblatt: zart, korkenzieherartig gedreht, unbehaart
Laubblätter: schmal, keine Blattöhrchen
Blatthäutchen: lang und unregelmäßig geschlitzt

97% Wirkung sind zu wenig

- /// **1 Pflanze/m²** mit 7 Ähren und 103 Samen/Ähren bildet **721 Samen/m²**.
- /// Wenn 55% der Samen überleben und 9% der Samen im nächsten Jahr keimen, stehen **36 Pflanzen pro m²**.
- /// Bei einem **Wirkungsgrad von 97,2%** durch das Herbizid bleibt wieder **1 Pflanze/m²** übrig.



Ohne Bekämpfung werden aus 1 Pflanze/m²:

- /// 36 Pflanzen/m² im Folgejahr
- /// 1.285 Pflanzen/m² im 3. Jahr

Wehret den Anfängen!

Sobald eine Pflanze z. B. am Feldrand beobachtet wird, sollte in den Folgejahren der Ackerfuchsschwanz konsequent bekämpft werden. Durch eine unzureichende Bekämpfung können sich Resistenzen entwickeln bzw. wird der Ertrag reduziert.

Integrierte Bekämpfungsmaßnahmen nutzen!

- /// Ein späterer Anbau des Wintergetreides reduziert den Ungrasaufbau. Frühsaaten sollten unbedingt vermieden werden.
- /// Scheinsaatbett anlegen! Wenn das Saatbett bereits 3 Wochen vor der Saat gerichtet ist, kann der keimende Ackerfuchsschwanz leicht mit Roundup bekämpft werden.
- /// Altpflanzen von der Vorkultur (Zwischenfrucht, ...) vor dem Anbau 100%ig mechanisch oder mit Roundup Future bekämpfen.

Chemische Bekämpfung in der Fruchtfolge?

In Wintergerste

Nach Herbstherbiziden zeitige Wirkungskontrolle im Frühjahr zwischen den Getreidereihen und zeitige Korrekturspritzung 1 bis 2 Wochen nach Vegetationsbeginn mit **1 l/ha Puma Extra** in Wintergerste bzw. **1 l/ha Atlantis^{OD}** in Winterweizen oder Triticale.

Im Winterweizen, Triticale im Frühjahr

nur sehr zeitig (1 bis 2 Wochen nach Vegetationsbeginn) erfolgreich mit feintropfiger Applikation (Doppelfachstrahldüsen) bei wüchsiger Witterung mit einer Luftfeuchte über 60%.

Mit **1 l/ha Atlantis^{OD} + 0,75 l/ha Zypar** bei Kornblume, Storchschnabel Nachbau jeder Kultur auch bei Trockenheit möglich

ODER

0,9 l/ha Atlantis^{OD} + 0,15 l/ha Husar Plus inklusive guter Wirkung gegen Stiefmütterchen und Ehrenpreis.



Dreifach stark im Herbst

Gegen Windhalm und Unkräuter

NEU

Mateno
TRIO SET

Mateno Trio Set ist die flufenacet-freie Lösung zur Bekämpfung von Windhalm und Unkräuter im Wintergetreide im Herbst.

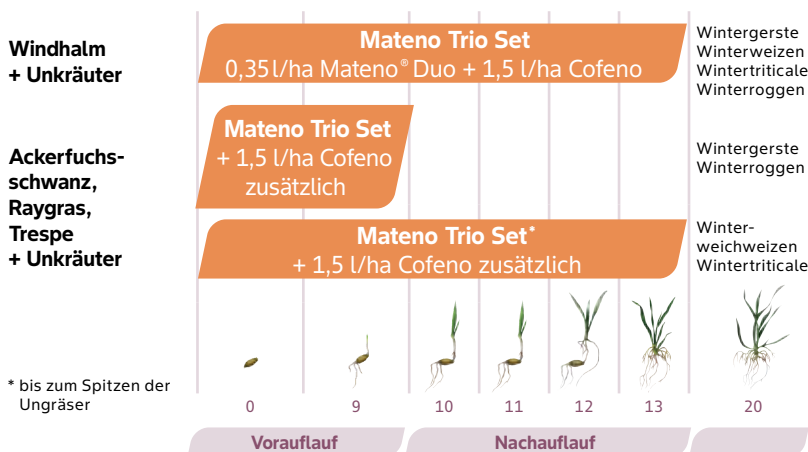
Die Wirkung

Mateno Duo und Cofeno verfügen über eine starke Bodenwirkung und eine Blattwirkung gegen Windhalm und Unkräuter im Keimblattstadium. Die beiden Herbizide ergänzen sich in der Wirkung und ermöglichen einen sauberen Start in die Vegetation.

Die Vorteile

Die 3 verschiedenen Wirkmechanismen bieten eine einfache Möglichkeit zum Resistenzmanagement im Rahmen der Fruchtfolge. Eine breite Mischbarkeit z.B. mit Decis Forte gegen Blattläuse erhöht die Flexibilität der Anwendung. Bei Verungrasung mit Ackerfuchsschwanz oder Raygräser 1,5 l/ha Cofeno zusätzlich dem Mateno Trio Set beimischen.

/// EMPFEHLUNGEN HERBST 2026



Herbizid

Kurzcharakteristik

Herbstherbizid für Wintergerste, Winterweichweizen, Roggen und Triticale

Pfl.Reg.Nr.

Mateno Duo: 4198-0
Cofeno: 4303-901

Wirkstoffe

Mateno Duo

Diflufenican HRAC F1 bzw. neu 12 100 g/l
Aclonifen HRAC S bzw. neu 32 500 g/l

Cofeno

Prosulfocarb HRAC N bzw. neu 15 800 g/l

Anwendungszeitraum

Vom Voraufbau bis zum 3-Blattstadium des Getreides; Mindestsaattiefe 2 cm

Empfohlene Aufwandmenge

0,35 l Mateno Duo + 1,5 l Cofeno/ha
Gegen Ackerfuchsschwanz oder Raygräser: 1,5 l/ha Cofeno zusätzlich

Gewässerabstand

Mateno Duo

10 m in Wintergerste u. Roggen mit 0,35 l/ha
20 m in Winterweizen und Triticale mit 0,7 l/ha

Cofeno

15/10/5/1 m

Gebindegrößen

5,55 l, 16,65 l

1,05 l Mateno Duo + 4,5 l Cofeno für 3 ha

3,15 l Mateno Duo + 3 × 4,5 l Cofeno für 9 ha

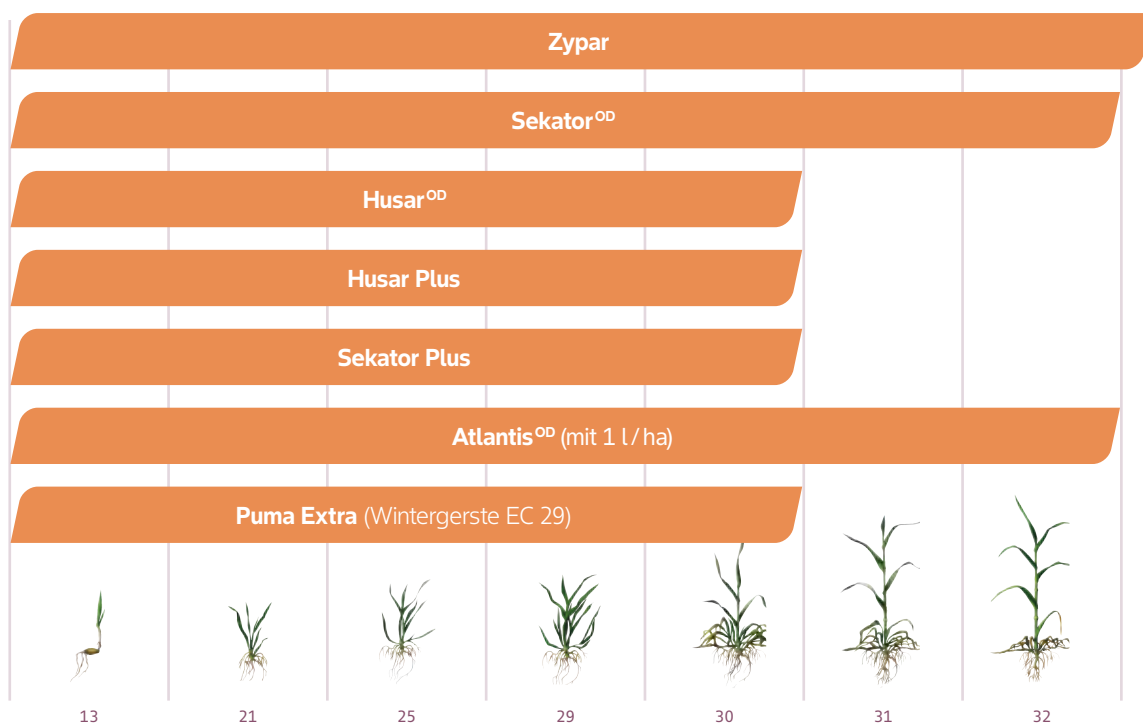
Vorteile auf einen Blick

- /// Effektives Resistenz-Management durch 3 verschiedene Wirkmechanismen
- /// Starke Bodenwirkung – flexibel vom Voraufbau bis zum frühem Nachaufbau zugelassen
- /// Einfach mischbar mit 1,5 l/ha Cofeno zusätzlich bei Ackerfuchsschwanz oder Raygräser

/// SO BEKÄMPFEN SIE UNKRAUT UND UNGRAS

zugelassen in		Winter- gerste	Winter- weizen	Winter- durum	Winter- triticale	Winter- roggen	Dinkel	Sommer- gerste	Sommer- durum	Hafer
Unkräuter	Sekator ^{OD}	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–
	Zypar	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–
Ungräser + Unkräuter	Husar ^{OD}	0,1 l	0,1 l	0,1 l	0,1 l	0,1 l	0,1 l	75 ml	75 ml	–
	Husar Plus	–	0,2 l	0,2 l	0,2 l	0,2 l	0,2 l	0,15 l	0,15 l	–
	Sekator Plus	–	ja	ja	ja	ja	–	–	ja	–
	Zypar + Atlantis ^{OD}	–	ja	ja	ja	ja	–	–	ja	–
Ungras	Atlantis ^{OD}	–	ja	ja	ja	0,5 l	–	–	ja	–
	Puma Extra	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–

Bitte beachten Sie die weiteren Informationen des Feldbauratgebers sowie am Etikett des jeweiligen Produktes.



Herbizide gegen Ungräser	Windhalm	Flughafer	Ackerfuchschwanz	Rispen-Arten	Raygras Weidelgras	Trespe
Atlantis (+Zypar)	ja (0,5 l)	ja (0,75 l)	ja (1 l)	ja (0,5 l)	ja (1 l)	ja (1 l)
Husar ^{OD}	ja	Zusatzwirkung	–	ja	ja	–
Husar Plus	ja	ja Sommerungen	–	ja	ja	–
Puma Extra	ja	ja	ja	–	–	–
Sekator Plus	ja	ja	+0,5 l Atlantis ^{OD}	ja	+0,5 l Atlantis ^{OD}	+0,5 l Atlantis ^{OD}
Mateno Trio Set	ja	–	Mit 1,5 l Cofeno zusätzlich	ja	Mit 1,5 l Cofeno zusätzlich	Mit 1,5 l Cofeno zusätzlich

Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Getreideherbizide

Produkt		Zypar	Sekator ^{OD}	Husar ^{OD*}	Husar Plus*	Sekator Plus	Atlantis ^{OD}	Puma Extra
Aufwandmenge/ha	Wintergetreide	0,8–1 l	0,15 l + 0,75 l Mero	100 ml	200 ml	650 ml	0,5–1 l	1 l
	Sommergetreide			75 ml	150 ml	–		
Zugelassene Getreidearten		überall außer Hafer	überall außer Hafer	überall außer Hafer	überall außer Wintergerste, Hafer	Weizen inklusive Durum, Triticale, Roggen	Nicht in Gerste	überall außer Hafer
Anwendungszeit		13–45	13–32	13–30 (32)	13–30 (32)	13–32	13–32	13–30
Gewässerabstand		1 m	10 m	1 m	10 m	10 m	1 m	1 m

Unkräuter	Ackerdistel (aufgel.)	10 cm WH						
	Ackerwinde							
	Ackersteinsame							
	Ackerstiefmütterchen							
	Ampfer (Samen auflauf.)			100 ml				
	Ehrenpreis			Blühbeginn	Blühbeginn			
	Hohlzahn (Gemeiner)							
	Kamille (Echte)			+	+	+		
	Klatschmohn							
	Klettenlabkraut	+						
	Knöterich (Winden-)	1	1					
	Kornblume							
	Melde, Gänsefuß	1	1					
	Pfeilkresse							
	Raps/A-Senf/Hederich							
	Besenrauke							
	Sonnenblume							
	Storachschnabel							
	Taubnessel			Blühbeginn	Blühbeginn			
	Vogelmiere							
Ungräser	Windhalm	+ Atlantis ^{OD}			+	0,5 l Atlantis	0,5 l	bis EC 25
	Rispe	+ Atlantis ^{OD}			+	0,5 l Atlantis		
	Raygräser	+ Atlantis ^{OD}		100 ml		1 l Atlantis	1 l	
	Ackerfuchsschwanz	+ Atlantis ^{OD}				1 l Atlantis	1 l	bis EC 25
	Flughäfer	+ Atlantis ^{OD}		bis EC 21	–90% Wirkung	0,75 l Atlantis	0,75 l	
	Trespe	+ Atlantis ^{OD}				1 l Atlantis	1 l	

Eigenschaften und Ansprüche unserer Getreideherbizide 2026

% Wirkung ü. Boden Blatt	10 90	10 90	10 90	10 90	10 90	0 100	0 100
Anspr. an Bodenfeuchte	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Anspr. an Temperatur	gering	gering	gering	gering	gering	gering	mittel
Anspr. an Sonnenschein	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering
Anspr. an Luftfeuchtigkeit	gering	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	hoch
Regenbeständigkeit in h	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	2 Stunden

+	Herausragende Wirkung
	Sehr gute Wirkung
	Gute Wirkung
	Schwache Wirkung
	Ergänzende Wirkung durch Mischungspartner

1 = Unkräuter optimal im 2- bis 3-Blattstadium, EC 13: 3-Blattstadium, EC 29: Ende Bestockung, EC 30: Beginn Schossen, EC 32: 2-Knotenstadium, EC 37: Erscheinen Fahnenblatt, EC 45: Blattscheide F geschwollen

* Bei extremer Trockenheit zwischen der Anwendung und der Aussaat von Raps oder Zwischenfrüchten wird eine 20 cm tiefe, wendende Bodenbearbeitung empfohlen.



Schlechte Ernten?

Fungizid

Kurzcharakteristik

Azol-, Strobilurin- und Morpholin-Kombination für alle Getreidearten (außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr. 4332-0

Wirkstoffe

Prothioconazol 93,3 g/l
Trifloxystrobin 80 g/l
Spiroxamin 107 g/l

Wirkungsweise FRAC Gruppe 3, 11, 5

Empfohlene Anwendungen

Trockengebiet:

1,1 l/ha zur zeitigen, infektionsnahen Blattbehandlung

1,25 l/ha zur Abschlussbehandlung

Feuchtgebiet:

1,25 l/ha zur zeitigen Bestandesgesundung, speziell bei höherem Befallsdruck mit Septoria

1,5 l/ha zur Blütenbehandlung gegen Ährenfusariosen

Anwendungszeitraum

Infektionsnah vom Spritzstart (mitzeitigem Wuchsregler) bis zur Abschlussbehandlung

Formulierung EC, Leafshield

Gewässerabstand 10/5/5/5 m

Gebindegröße 5 l, 15 l

LEAFSHIELD

TECHNOLOGIE

Vorteile auf einen Blick

- /// Sehr breite Wirkung gegen alle Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten
- /// Stark gegen Mehltau, Gelb- und Braunrost
- /// Positiver Strobi-Effekt
- /// Sicher durch 3 Wirkmechanismen

Drei breit wirksame Wirkstoffe mit verschiedenen Wirkmechanismen schaffen eine starke Wirkung und hohe Flexibilität bei der Anwendung.

Die Wirkung

Prothioconazol ist das Azol mit der breitesten und stärksten Wirkung.

Trifloxystrobin ist ein unverbrauchtes Strobilurin, das neben der fungiziden Wirkung auch die Assimulationsleistung und die Hitze- und Trockenstresstoleranz erhöht. **Spiroxamin** ist der Mehltauspezialist, der über eine Zusatzwirkung gegen andere Krankheiten verfügt, die Wirkstoffaufnahme beschleunigt und deren Wirkung verstärkt.

Die Stärken

Drei Wirkstoffe mit der innovativen Leafshield-Formulierung bieten volle Flexibilität bei der Wirkung und Anwendung.

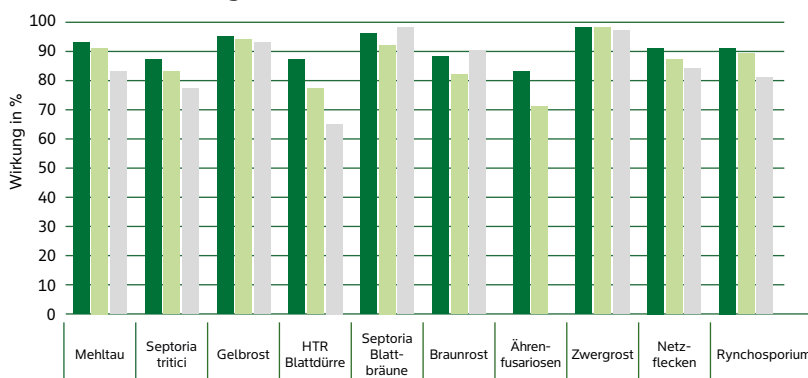
/// Gegen frühe Blattkrankheiten wie Mehltau, Gelbrost, Septoria tritici bis zu späten Abreifekrankheiten wie z. B. Ährenfusariosen, Braunrost oder Netzfleckenkrankheit.

/// Auch auf taufeuchten Beständen oder bei unbeständiger Witterung durch die schnelle Regenfestigkeit 30 Minuten nach der Applikation.

Es ist damit das optimale Fungizid in jeder Spritzfolge bzw. für die Einzelbehandlung im Trockengebiet ab voll entwickeltem Fahrenblatt.

/// Wirkung von Delaro Forte

Einmalbehandlung



■ 1,5 l/ha Delaro Forte

■ 1,2 l/ha Delaro Forte

■ 1 l/ha VM

Zulassungsversuche Europa 2015–2019 (Anzahl zwischen 5–20)

Delaro Forte 1,2 l/ha: Sehr gute Wirkung für eine Einzelbehandlung im Trockengebiet.

Delaro Forte 1,5 l/ha: Gegen Ährenfusariosen oder bei anfälligen Sorten und massivem Krankheitsdruck und hoher Ertragserwartung.

Kannst Du Dir sparen!



Wintergerste – die beste Spritzfolge

2023 und 2024 brachte die Spritzfolge von 1 l/ha Delaro Forte im 1–2-Knotenstadium (in Mischung mit früher Wuchsregler-Behandlung) und 1 l/ha Ascra_{xpro} + 1,5 l/ha Folpan 500 SC zwischen Mitte und Ende Ährenschieben den höchsten Ertrag und die beste Rentabilität. In Tankmischung mit Delaro Forte kann die Aufwandmenge von Wuchsregler um 30% reduziert und damit on top Geld gespart werden.

Schnitt von 4 Wintergerste-Streifenversuchen LWK OÖ 2024

Variante	Ertrag kg/ha	Ertrag rel. %	Mehrerlös €/ha
Unbehandelt	6.900	100,0	0,00
1 l Delaro Forte (ES 32) u. 1 l Ascra_{xpro} + Folpan SC (ES 55/59)	8.720	126,4	116,10
1,2 l Ascra_{xpro} + Folpan SC (ES 55/59)	8.200	118,8	91,20

Mit Strategie in Weizen und Triticale mehr erreichen

TROCKENGEBIET

Zeitige Bestandesgesundung
bei geringerem Befallsdruck
1,1 l/ha Delaro Forte

/// Bei Befall mit Mehltau, Septoria tritici, Gelbrost, Halmbruch infektionsnah im 1–2-Knotenstadium in Mischung mit Wuchsregler (Aufwandmenge um 30 % reduzieren)

Abreifeschutz

ab voll entwickelten Fahrenblattstadium:
1,0 l/ha Input_{xpro}

/// Ab voll entwickeltem Fahrenblatt kann der Abreifeschutz und bei Bedarf eine Nachkürzung erfolgen, oder Getreidehähnchen & Blattläuse bekämpft werden, wenn keine Wirkung gegen Ährenfusariosen benötigt wird. Bei einer Vorbehandlung mit Delaro Forte empfehlen wir zwecks Wirkstoffwechsel Input_{xpro} (=Mehltauspezialist) oder Ascra_{xpro}.

FEUCHTGEBIET

Zeitige Bestandesgesundung
speziell bei höherem Befallsdruck mit Septoria
1,25 l/ha Delaro Forte

Abreifeschutz

ab voll entwickeltem Fahrenblattstadium:
1,2 l/ha Ascra_{xpro}

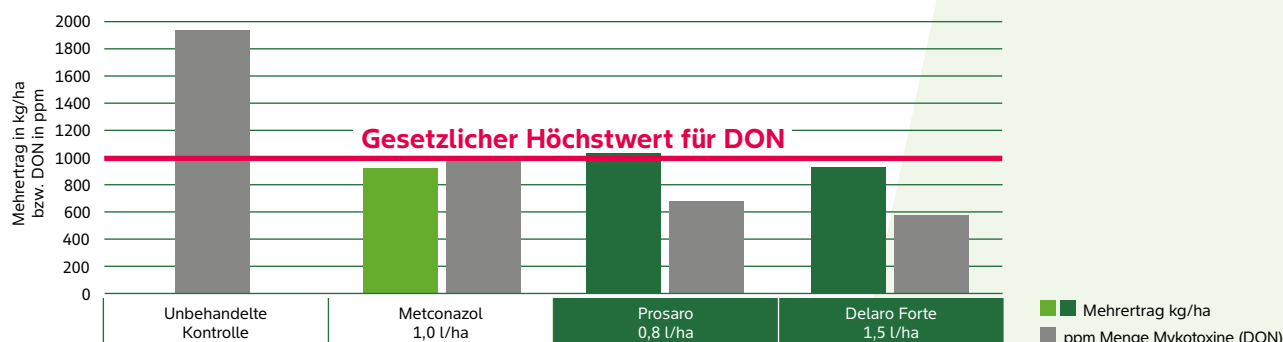
Blütenbehandlung:

Delaro Forte 1,5 l/ha oder Prosaro 1,0 l/ha

/// Infektionsnahe Bekämpfung von Ährenfusariosen speziell bei Vorfrucht Mais und Maisstopplern an der Bodenoberfläche, bei Durumweizen oder bei Infektionsdruck in Risikolagen. Der Mykotoxin-Grenzwert wurde 2024 um 25 % gesenkt.

/// Delaro Forte – gegen Ährenfusariosen in Weizen oder Triticale

WW Exaktversuch Traismauer 2022



Einzigartige Formulierung von

Ascra_{xpro}, Input_{xpro} und Delaro Forte

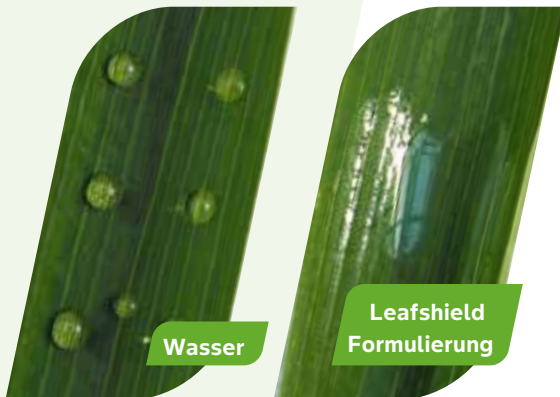
LEAFSHIELD TECHNOLOGIE

Bereits nach

30_{min}

REGENFEST

/// **Bessere Verteilung**



/// **Tauspritzung möglich**



So wie ein Rohdiamant erst durch seinen Schliff zu einem wertvollen Schmuckstück wird, optimiert eine Formulierung die Eigenschaften von Wirkstoffen.

Ascra_{xpro}, Input_{xpro} und Delaro Forte enthalten besondere Additive mit mehreren Funktionen und bieten viele Vorteile:

Bessere Regenfestigkeit

Die Leafshield Formulierung von Ascra_{xpro}, Input_{xpro} und Delaro Forte beschleunigt die Wirkstoffanhaftung und verbessert die Regenfestigkeit sowie die UV-Stabilität.

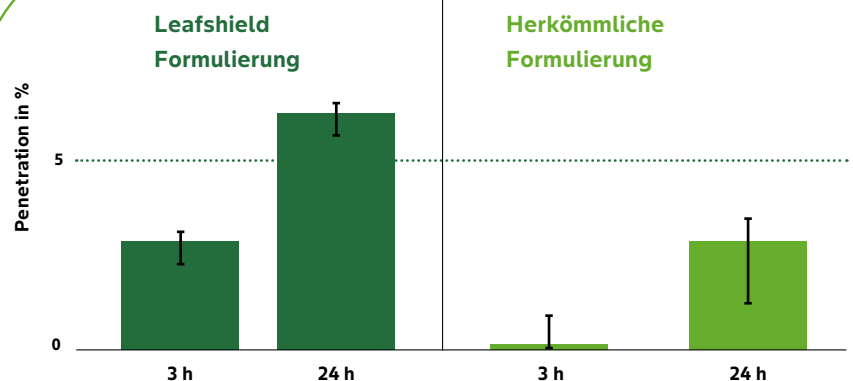
Sicherer bei weniger Spritzbrühe

Zudem optimiert sie die Benetzung der Zielfläche. Bei gleicher Tröpfchengröße kann um eine bis zu 400 % größere Blattfläche benetzt werden als bei schlecht formulierten Produkten. Der Spritztropfen verteilt sich wie eine Art Kriechöl am Blatt. Dadurch wird auch bei geringerer Wassermenge eine gute Benetzung und Wirkung erreicht. Zudem können auch regennasse Getreidebestände behandelt werden, ohne dass Spritzbrühe durch Abrinnen verloren geht.

Bessere Wirkstoffaufnahme

Durch die Leafshield-Formulierung wird im Vergleich zu herkömmlichen EC-Formulierungen die 2- bis 3-fache Wirkstoffmenge in das Blatt aufgenommen. Eine schnellere Anfangswirkung und höhere Effizienz ist die Folge.

Davon profitieren auch Mischpartner wie z. B. Decis Forte, Cerone, Kontaktfungizide oder Wachstumsstoffe zur gleichzeitigen Distelbekämpfung.



Schlechte Ernten?

Kannst Du Dir sparen!



Ascra_{xpro} verfügt über ein einzigartiges Wirkungsspektrum gegen alle Halm- und Blattkrankheiten. Drei starke Wirkstoffe und physiologische Effekte machen Ascra_{xpro} unschlagbar im Ertrag.

Die Wirkung

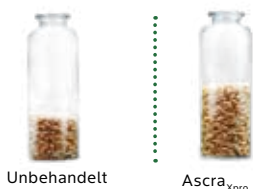
Ascra_{xpro} enthält das stärkste Azol, ein Hochleistungs-Carboxamid und ein einzigartiges Benzamid. Ein innovatives Resistenzmanagement für eine stabile Wirkung auf höchstem Niveau ist dadurch gewährleistet.

Die Vorteile

Ascra_{xpro} zeichnet eine schnellere Anfangs- und lange Dauerwirkung aus. Zudem erhöht Ascra_{xpro} die Wurzelmasse, die Assimilationsleistung sowie die Stress- und Trockenheitstoleranz und den Ertrag. Die einzigartige Leafshield-Formulierung ermöglicht die Anwendung auf taufeuchte Bestände.

/// Ascra_{xpro}: Physiologische Effekte – Höhere Ertragsleistung auch in gesunden Beständen,

sodass der Getreidebestand besser drischt als erwartet.



Höhere Wurzelmasse

Höhere Assimilationsleistung

Höhere Hitze- und Trockenstress-Toleranz

Höhere Pflanzenleistung

LEAFSHIELD
TECHNOLOGIE

/// Einzigartige Wirkstoffkombination mit einzigartiger Wirkungsbreite und -stärke

Prothioconazol

- + 100% des stärksten und modernsten Azol-Wirkstoffes enthalten
- + Breitestes Wirkungsspektrum
- + Längste Dauerwirkung

Bixafen

- + Das führende Carboxamid
- + Exzellent gegen Septoria, Roste ...
- + Verbessert die Hitze- und Stress-toleranz sowie die Assimilationsleistung

Fluopyram

- + Das erste Benzamid
- + Schnellere Stopp-Wirkung bei Septoria, Netzflecken, Mehltau ...
- + Anderes Wirkspektrum gegen diverse Pilzstämme



Das beste Azol mit der stärksten heilenden Wirkung zum Schutz der Carboxamide



Der beste Wirkmechanismus, um Azolfungizide zu schützen und die Wirkungsdauer zu verlängern

Verbessert die heilende Wirkung und die physiologischen Effekte von Bixafen

Fungizid

Kurzcharakteristik

Breitbandfungizid gegen alle Halm- und Blattkrankheiten im Getreide

Pfl.Reg.Nr. 3866-0

Wirkstoffe

Bixafen 65 g/l
Fluopyram 65 g/l
Prothioconazol 130 g/l

Wirkungsweise FRAC Gruppe 3, 7

Formulierung EC, Leafshield

Empfohlene Aufwandmenge

1,2 l/ha in Gerste, Weizen, Triticale, Roggen, Dinkel und Hafer

Anwendung

Infektionsnah bei Befallsbeginn 1,2 l/ha bei Einmalbehandlung bzw. 1,0 l/ha im Blattbereich bei Spritzfolge mit 1,25–1,5 l/ha Delaro Forte zur Blüte in Winterweizen, Triticale und Roggen

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Gebindegrößen 5 l, 15 l



Schlechte Ernten?

Kannst Du Dir sparen!



Fungizid

Kurzcharakteristik

Einzigartiges Breitbandfungizid inklusive heilender Wirkung gegen Mehltau in allen Getreidearten (außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr. 3302-0

Wirkstoffe

Prothioconazol 100 g/l
Spiroxamin 250 g/l
Bixafen 50 g/l

Wirkungsweise FRAC Gruppe 7, 5, 3

Formulierung EC, Leafshield

Empfohlene Aufwandmenge

Im „Trockengebiet“ 1 l/ha

Anwendungszeitraum

Infektionsnah ab voll entwickeltem Fahrenblatt

Gewässerabstand 30/20/15/15 m

Gebindegrößen 5 l, 15 l

LEAFSHIELD

TECHNOLOGIE

Vorteile auf einen Blick

- /// Stoppt beginnenden Befall mit Mehltau
- /// Sehr breite und lange Dauerwirkung
- /// Innovative Leafshield Formulierung
- /// Mit Bixafen-Effekt

Mehltau, Blattseptoria und Netzflecken können eine Behandlung im Fahrenblatt notwendig machen. Gut, dass es ein Fungizid mit langer Dauerwirkung inklusive Braunrost gegen alle Blattkrankheiten gibt.

Die Wirkung

Input_{xpro} wirkt gegen alle Halmbasis- und Blattkrankheiten. Herausragend ist die schnelle abstoppende Wirkung bei beginnendem Befall mit Mehltau und Gelbrost. Eine um bis zu 14 Tage längere Wirkung (inklusive Blattseptoria und Braunrost) schützt zuverlässig vor spätem Befall.

Die Vorteile

Neben der fungiziden Wirkung erhöht der Bixafen-Effekt die Hitze- und Trockenheitstoleranz und den Chlorophyllgehalt des Getreides. Die Blattfläche kann um bis zu 40% erhöht werden.

/// Input_{xpro} gehört zu den Besten – auch im Feuchtgebiet!

WW Exaktversuch LWK OÖ, Bad Wimsbach 2023, alle Einmalbehandlungen



Input_{xpro} kann mit den besten Fungiziden im Winterweizen – auch im Feuchtgebiet bezüglich der Wirkung und Ertragsleistung – mithalten!

Im „Trockengebiet“ wird meist auch eine abstoppende Mehltauwirkung gebraucht und das macht **Input_{xpro}** einzigartig für das „Trockengebiet“.

Nichts ist besser als das Original

PROSARO®

Folicur®

Qualität lässt sich beeinflussen, indem man gezielt Ährenfusariosen und alle anderen Abreifekrankheiten bekämpft.

Die Wirkung

Prosaro verfügt über eine starke Wirkung gegen Ährenfusariosen, Braunrost in Weizen und Triticale.

Die Vorteile

Prosaro hält den Blattapparat und die Ähre länger gesund. Die gute Wirkung gegen Ährenfusariosen reduziert den Mykotoxingehalt um rund 80% und verbessert die Futtereignung und die Verkaufsfähigkeit des Ernteguts. Durch die längere Grün- und Kornfüllungsphase werden das TKG und HL-Gewicht erhöht. Wegen der guten Verträglichkeit kann es mit Decis Forte und Harnstoff* gemischt werden.

*Anwendung im Rahmen der guten landwirtschaftlichen Praxis

Fungizid

Kurzcharakteristik

Fungizid gegen alle Blatt- und Ährenkrankheiten im Getreide (außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr. 3054-0

Wirkstoffe

Tebuconazol 125 g/l
Prothioconazol 125 g/l

Wirkungsweise FRAC Gruppe 3

Aufwandmenge 1 l/ha

Formulierung EC (Emulsionskonzentrat)

Anwendungszeitraum

Infektionsnah ab Erscheinen des letzten Blattes bis Beginn Blüte in Triticale, Roggen oder Gerste bzw. bis Ende der Blüte im Weizen

Gewässerabstand 5/5/1/1 m

Gebindegrößen 5 l, 15 l

Folicur ist besser verträglich und breiter mischbar als andere Tebus. Neben dem Wirkstoff ist auch die Formulierung entscheidend für die optimale Wirkung und Kulturverträglichkeit.

Die Wirkung

Folicur verfügt über eine sehr breite Wirkung gegen Krankheiten. Dadurch ist es auch in sehr vielen verschiedenen Kulturen in über 66 Indikationen zugelassen.

Die Vorteile

Versuche zeigen, dass Folicur in der Wirkung stärker ist als Nachbauprodukte. Praxiserfahrungen machen zudem deutlich, dass Folicur in Mischung mit anderen Produkten besser kulturverträglich ist als Nachbauprodukte. Die Formulierung macht hier den Unterschied und schafft mehr Sicherheit und Flexibilität bei der Anwendung.

Fungizid

Kurzcharakteristik

Preiswert gegen Gelb- und Braunrost u.v.m

Pfl.Reg.Nr. 2670-0

Wirkstoffe

Tebuconazol 250 g/l

Wirkungsweise FRAC Gruppe 3

Aufwandmenge 1 l/ha

Formulierung EC (Emulsionskonzentrat)

Anwendungszeitraum

In Weizen, Roggen und Triticale ab Mitte Ährenschieben

Gewässerabstand Getreide: 10/5/1/1 m

Gebindegrößen 5 l, 15 l

Vorteile auf einen Blick

- /// Die Komplettlösung gegen alle Blatt- und Ährenkrankheiten
- /// Mit stärkster Wirkung gegen Ährenfusariosen
- /// Auch in Raps und Körnermais zugelassen

Vorteile auf einen Blick

- /// Breiteste Zulassung in sehr vielen Kulturen
- /// Hochwertige Formulierungs-Technologie
- /// Besser verträglich und breiter mischbar als andere Tebuconazole



Kommt nur Krankheiten teuer zu stehen

Das Hochleistungs-Folicur mit Bixafen-Effekt

Fungizid

Kurzcharakteristik

Zantara ist ein preiswertes Hochleistungs-Fungizid für alle Getreidearten (außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr. 3062-0

Wirkstoffe

Bixafen 50 g/l

Tebuconazol 166 g/l

Wirkungsweise FRAC Gruppe 3, 7

Formulierung Leafshield

Aufwandmenge 1–1,25 l/ha

Anwendungszeitraum

Infektionsnah bei Befallsbeginn bis Ende Blüte (gegen Ährenfusariosen)

Gewässerabstand 5/5/1/1 m

Gebindegrößen 5 l, 15 l

Zantara ist ein mit dem Wirkstoff Bixafen verstärktes Folicur. Eine längere Dauerwirkung und eine höhere Stress-, Hitze- und Trockenheitstoleranz sind die Folge.

Die Wirkung

Zantara überzeugt durch die breite und lange Wirkung gegen Krankheiten. Der Wirkstoff Bixafen verlängert die Dauerwirkung und hilft dem Getreide, dass es kurzfristige Trockenstress- oder Hitzeperioden besser übersteht.

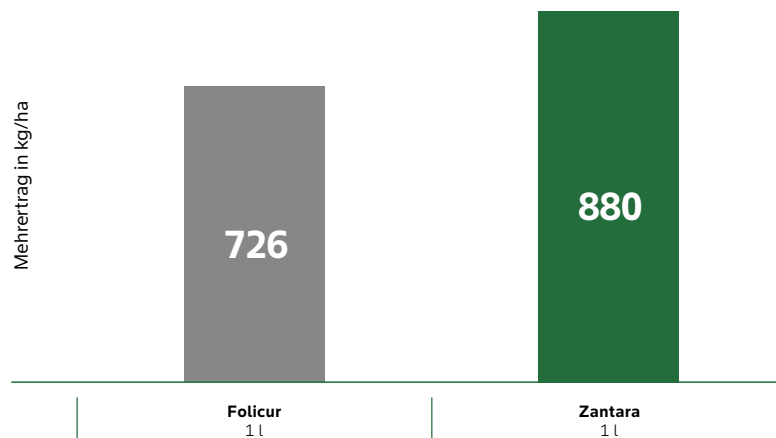
Die Vorteile

Zantara ist ein preiswertes Fungizid für alle Getreidearten (außer Hafer) im „Trockengebiet“. Egal ob in Braugerste*, Weizen, Roggen oder Triticale – mit Zantara haben die Krankheiten ihren Meister gefunden.

* In Ramularia-Befallsgebieten oder bei Befallsbedingungen in Wintergerste 1,5 l/ha Folpan 500 SC beimischen.

/// Zantara übertrifft Folicur in Ertrag und Rentabilität

Schnitt von 14 Weizenversuchen



Vorteile auf einen Blick

- /// Umfassende Wirkung gegen alle Blatt- und Ährenkrankheiten
- /// Die beste Wahl für Braugerste* im Trockengebiet
- /// Überzeugend zur Abschlussbehandlung in Weizen, Roggen und Triticale
- /// Verbessert die Hitze- und Trockenstresstoleranz des Getreides

Was für was?

Je gezielter die Krankheitsbekämpfung durchgeführt wird, desto besser sind Wirkung und Rentabilität.

Das Wirkungsspektrum unserer Getreidefungizide

Produkt	Strobi-Effekt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	Folicur	Prosaro
	Delaro Forte	Ascra _{xpro}	Input _{xpro}	Zantara		
Empfohlene Menge/ha geringere Aufwandmenge in Spritzfolge	1,1 l – 1,5 l	0,9 l – 1,2 l	1 l – 1,25 l	1 l – 1,25 l	1 l	1 l
Wartezeit in Tagen/ erlaubte Anwendungen	–/2	–/1	–/2	35/2	35/2	35/2
Gewässer-Regelabstand 0/50/75/90 %	10/5/5/5 m	5/5/1/1 m	30/20/15/15 m	5/1/1/1 m	5/1/1/1 m	10/5/5/1 m
Weizen	Halmbruch			–	–	–
	Echter Mehltau	+	+			
	Gelbrost	+	+	+		
	Braunrost	+	+	+	+	
	Septoria tritici	+	+	+		
	Septoria nodorum	+	+	+		
	Microdochium nivale					
	HTR-Blattdürre					
	Ährenfusariosen (Toxinminderung)	1,5 l				
Gerste	Halmbruch			–	–	–
	Echter Mehltau	+	+			
	Zwergrost	+	+			
	Rhynchosporium (Blattfleckenkrankheit)	+	+	+		+
	Netzfleckenkrankheit	+	+	+		
	Sprenkelkrankheit (Ramularia)		*		–	
Anwendungshinweise	mit 1,1*–1,25 l/ha als Vorlage empfohlen Abschlussbehandlung mit 1,25 – 1,5 l/ha	Ramularia: Folpan 500 SC zw. EC 51 bis 59 (bis Beginn Blüte)	1 l/ha im Trockengebiet 1,25 l/ha im Feuchtgebiet			speziell zur Blütenbehandlung im Durumweizen

Mischtable						
CCC, Cerone	•	•	•	•	•	•
Herbizide, Fungizide	•	•	•	•	•	•
Harnstoff ¹ oder Blattdünger	•	•	•	•	•	•
AHL (max. 10 kg N/ha) ²	•	•	•	•	•	•

* Im Trockengebiet bei geringem Befall

1 Starke Sonneneinstrahlung, Tau, hohe Temperaturen und geringe Wachsschicht vermeiden, max. 10 kg N/ha

2 Gebrauchsanweisung beachten!

ROGGEN, TRITICALE: Die Wirkung der Fungizide ist mit den vergleichbaren Krankheiten in Weizen oder Gerste vergleichbar.

	Vorbeugend	+	Herausragende Wirkung
	Heilend		Gute Wirkung
	Nicht registrierte Zusatzwirkung		Schwache Wirkung
			Zusatzwirkung: Folpan 500 SC

Getreidefungizide

Pflanzenschutzempfehlungen

Frühjahr 2026

Die Anwendung soll infektionsnah bei beginnendem Befall auf den unteren Blättern erfolgen.
So wird die beste Wirkung und die beste Rentabilität erreicht.

/// WINTERGERSTE RAMULARIA-BEFALLSGEBIETE

(Oberösterreich, Most- und Waldviertel, Südburgenland, Steiermark und Kärnten)

Für besten Schutz
und hohen Ertrag
(inkl. Halmbruch)

Delaro Forte
1,1 l

Ascra_{xpro} + Folpan 500 SC
1,2 l + 1,5 l

Ascra_{xpro} + Folpan 500 SC
1 l + 1,5 l

/// IM TROCKENGEBIET: WINTER- UND BRAUGERSTE

Die preiswerte Lösung
mit dem Mehltau-PLUS

Delaro Forte
1,25 l*

Die stärkste Lösung
mit dem Mehltau-PLUS

Input_{xpro}
1 l*

Beizeitigem Mehltaubefall
und Halmbruchkrankheit

Delaro Forte
1,1 l

Zantara
1 l*

*+1,5 l Folpan 500 SC bei Ramularia
Befallsbedingungen bzw. -standorten

/// IM TROCKENGEBIET: SITUATIONSBEDINGT IN WEIZEN, ROGGEN ODER TRITICALE

Die preiswerte und flexible
Lösung

**1,5 l gegen Ährenfusariosen zur Blüte

Delaro Forte
1,25 l – 1,5 l**

Die stärkste Lösung gegen
alle Blattkrankheiten mit dem
Mehltau- und Braunrost-PLUS

Input_{xpro}
1 l***

Beizeitigem Mehltau-
oder Gelbrostbefall und
Halmbruchkrankheit

Delaro Forte
1,1 l***

***bei geringem Befall

Prosaro 1 l oder
Zantara 1 l

/// IM FEUCHTGEBIET: SITUATIONSBEDINGT IN WEIZEN, ROGGEN ODER TRITICALE

Bei geringem Krankheitsdruck
oder gesunden Sorten gegen
alle Blattkrankheiten

Ascra_{xpro}
1,2 l

Gegen alle Blatt- und
Ährenkrankheiten
****gegen Ährenfusariosen

Ascra_{xpro}
1 l

Delaro Forte
1,25 l – 1,5 l****

Intensivstrategie beizeitigem
Krankheitsbefall, anfälligen
Sorten, gegen alle Halm-,
Blatt- und Ährenkrankheiten

Delaro Forte
1,25 l

Ascra_{xpro}
1 l

Prosaro
1 l

32

37

39

49

51

59

61

69

Fester Stand, mehr Ertrag

Gezielte Einkürzung durch späte Anwendung

Cerone
480SL

Cerone 480 SL ist ein Wachstumsregler und Halmfestiger, der bis zum Grannenspitzen angewendet werden kann. Dadurch kann gezielt zeitiges Lager verhindert werden.

Die Wirkung

Cerone 480 SL verkürzt den oberen Halmbereich um bis zu 20 %, verstärkt die Halmwände und fördert die Ligninproduktion und Stabilisierung des Halms.

Die Vorteile

Die Einkürzung reduziert die Hebelwirkung und erhöht so die Standfestigkeit. Die Verstärkung des oberen Halmbogens verhindert das Halmknicken. Zusätzlich beschleunigt Cerone 480 SL die Assimilat-Verlagerung von den Blättern in die Ähre und verbessert damit das Abreifeverhalten.

Vorteile auf einen Blick

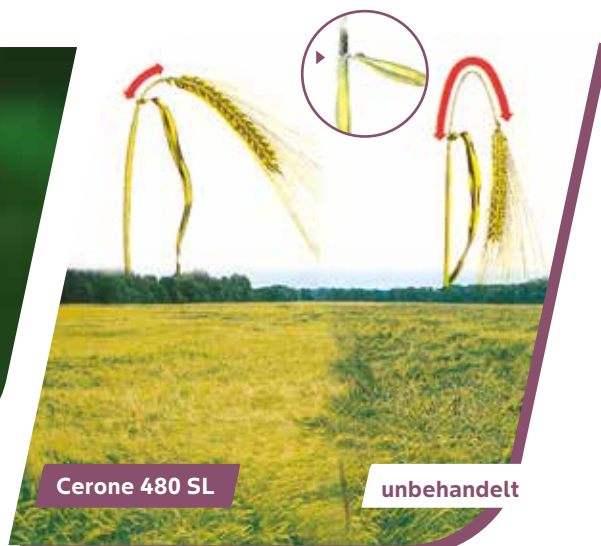
- /// Kürzt die Halme ein und verstärkt die Halmwände
- /// Gezielte Anwendung durch späten Einsatztermin möglich
- /// Tankmischung mit Fungiziden oder Insektiziden erspart einen Arbeitsgang



Dies hätte Cerone 480 SL verhindern können!



Unbehandelt Cerone 480 SL



Cerone 480 SL

unbehandelt

Halmfestiger/Wachstumsregler

Kurzcharakteristik

Wachstumsregler im Getreide
(außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr. 4325-0

Wirkstoff
Ethephon 480 g/l

Empfohlene Aufwandmenge

0,4–0,75 l/ha je nach Getreideart
In Mischung mit Ascra_{xpro}, Input_{xpro},
Delaro Forte oder Zantara 0,3–0,5 l/ha

Anwendungszeitraum

In Gerste, Roggen und Triticale ab dem 2-Knotenstadium, im Weizen (inkl. Durum) und Dinkel ab dem 1-Knotenstadium bis zum Grannenspitzen zugelassen. Empfehlung ab Erscheinen des letzten Blattes bis kurz vor dem Grannenspitzen bzw. kurz vor dem Ährenschieben

Gebindegrößen 1 l, 5 l

/// Einkürzung und Verstärkung des oberen Halmes

Spätestmögliches Anwendungsstadium



Schädling dezimiert, Aufwand minimiert

Insektizid

Kurzcharakteristik

Kontakt- und Ateminsektizid gegen
beißende und saugende Schädlinge

Pfl.Reg.Nr. 3554-0

Wirkstoff
Deltamethrin 100 g/l

Wirkungsweise IRAC Gruppe 3A

Formulierung EC

Empfohlene Aufwandmenge und Gewässerabstand

In allen Getreidearten:

Getreidehähnchen 75 ml/ha
15/5/5/5 m

Gerste, Weizen, Dinkel, Hafer:

Blattläuse 50 ml/ha
-/-/10/5 m

Raps:

Erdfloh, Blattläuse, Stängel- und
Kohltriebrüssler 62 ml/ha
-/-/15/5 m
(Rapsglanzkäfer), Kohlschotenrüssler
und -mücke 75 ml/ha
-/-/20/10 m

Zucker- und Futterrübe:

Erdfloh, Rübenfliege, Rübenmotte,
Derbrüssler 75 ml/ha
10/5/5/5 m

Mais:

Maiszünsler 75 ml/ha
-/-/20/10 m
Maiswurzelbohrer, Baumwoll-
kapselwurm 125 ml/ha
20/10/5/5 m

Kartoffel:

Blattläuse, (Kartoffelkäfer) 75 ml/ha
10/5/5/5 m

Mohn:

Mohnkapselrüssler 75 ml/ha
-/-/20/10 m

Sommerraps, Senf:

(Rapsglanzkäfer), Kohlschotenrüssler
und -mücke 75 ml/ha
-/-/20/10 m

Gebindegröße 1 l

Einfach schneller als die Schädlinge – dank der
schnellen Anfangswirkung bekämpft Decis Forte mit
geringer Aufwandmenge zahlreiche Schädlinge in
vielen Kulturen.

Die Wirkung

Die schnelle Anfangswirkung ist wichtig bei der Bekämpfung al-
ler Schädlinge. Dies wird durch die EC-Formulierung von Decis
Forte gewährleistet – auch bei tiefen Temperaturen wie z. B. bei
der Bekämpfung von Rüsselkäfern im Raps.

Die Vorteile

Decis Forte ist breit mischbar mit Herbiziden, Fungiziden sowie
vielen Blattdüngern. Die geringe Aufwandmenge reduziert die
Leergebinde.



Getreidehähnchen



Erdfloh



Gefleckter Kohltriebrüssler



Rübenderbrüssler

Vorteile auf einen Blick

- /// Besonders schnelle Anfangswirkung
- /// Anwenderfreundlich durch geringe Aufwandmenge
- /// Breit einsetzbar und mischbar

Für einen sauberen Start im Frühjahr.

Roundup – das Original seit 1974

Roundup®
Future

Roundup Future ist das optimale „Werkzeug“ bei Direkt- oder Mulchsaaten.

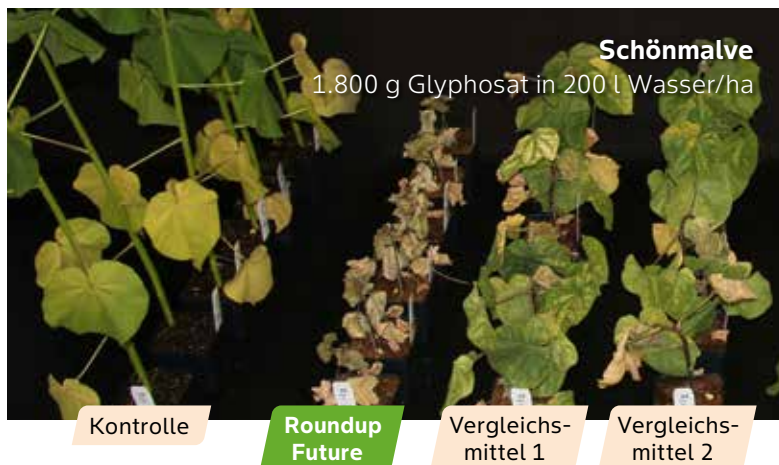
Die Wirkung

Roundup Future beseitigt Altverunkrautung vor bzw. in der Kultur im Voraufbau. Aufgrund des innovativen Netzmittelsystems wirkt es auch bei schwierigen Anwendungsbedingungen wie z. B. „hartem“ Wasser zuverlässig.

Die Vorteile

Durch Roundup kann in Mulchsaaten die Intensität der Bodenbearbeitung reduziert und der Erosionsschutz verbessert werden. Durch den „sauberen“ Start werden die Kosten für die Unkrautbekämpfung und ein möglicher Herbizidstress in der Folgekultur reduziert.

/// Höhere Wirksamkeit bei hartem Wasser



Herbizid

Kurzcharakteristik

Nicht selektives Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern

Pfl.Reg.Nr. 4471-0

Wirkstoff
Glyphosat 500 g/l

Wirkungsweise
HRAC Gruppe G bzw. neu 9

Formulierung
Wasserlösliches Konzentrat mit einzigartigem Formuliersystem

Empfohlene Aufwandmenge 2,4 l/ha

Anwendungsmöglichkeiten
Ackerbaukulturen, Gemüsebau, Obstbau, Weinbau, Grünland, Nichtkulturland, Zierpflanzenbau und Forst

- /// Stilllegungsflächen zur Kulturvorbereitung vor einer Bodenbearbeitung, vor einer Saat
- /// Ackerbaukulturen und Gemüsebaukulturen nach der Saat, vor dem Auflaufen

Gewässerabstand 1 m

Gebindegrößen 5 l, 15 l

Vorteile auf einen Blick

- /// Das Netzmittel-/Additivsystem macht den Unterschied
- /// Sicher auch bei hartem Wasser
- /// Keine Zusätze wie SSA, Netzmittel Schaumstop, Wasserhärte-Regulierer etc. notwendig
- /// Kein Zeitdruck: Sehr kurze Wartezeit bis zur Bodenbearbeitung von 6 Stunden bzw. 2 Tagen
- /// Ohne Brenneffekt – für wurzeltiefe Wirkung bei Quecke bei optimalen Bedingungen
- /// Einsatz bis -4 °C möglich (auch auf morgendlich oberflächlich gefrorenen Boden) bei wüchsiger Witterung

Den Erfolg ernten, gemeinsam stark



RÜBE

/// HERBIZIDE

Betanal Tandem
Mero
Conviso One
Wirkungsspektrum

41
41
42
43

/// FUNGIZID

Propulse

44



Für Bestimmungshilfen
Unkräuter,
QR-Code scannen!

Breite Wirkung mit bester Verträglichkeit.

Betanal Tandem[®]

Mero[®]

Herbizid

Betanal Tandem ist ein blattwirksames Herbizid, das in Mischung mit Metamitron und Mero über eine breite Wirkung gegen Unkräuter verfügt.

Die Wirkung

Die Behandlung muss im Keimblattstadium der Unkräuter erfolgen, um eine gute Wirkung zu erzielen.

Die Vorteile

Betanal Tandem ist lösungsmittelfrei und verfügt über eine sehr gute Rübenverträglichkeit – auch bei kritischer Witterung. Die Anwendung auf leicht taufeuchten Beständen oder unmittelbar nach Regenfällen ab Befahrbarkeit der Felder ist vorteilhaft.

Kurzcharakteristik

Herbizid für Zucker- und Futterrüben

Pfl.Reg.Nr.	3677-0
Wirkstoffe	
Phenmedipham	200 g/l
Ethofumesat	190 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe C1, N bzw. neu 5, 15

Formulierung SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Aufwandmenge

1,25 – 1,5 l/ha in Mischung mit Metamitron und Mero

Anwendungszeitraum

3 Behandlungen im Keimblattstadium der Unkräuter

Gewässerabstand 1 m

Gebindegröße 5 l

Vorteile auf einen Blick

- /// Breite Unkrautwirkung
- /// Beste Rübenverträglichkeit
- /// Breit mischbar mit Herbiziden und Insektiziden z. B. Decis Forte

Additiv

Mero ist ein Additiv auf Rapsöl-Basis, das die Anhaftung und Verteilung blattaktiver Herbizide auf und die Penetration in die Unkräuter verbessert.

Die Wirkung

Mero verbessert die Wirkung von vielen Herbiziden wie z. B. Conviso One, Laudis Profi, Betanal Tandem oder Sekator^{OD}.

Die Vorteile

Mero verstärkt die Blattwirkung, ohne die sehr gute Rübenverträglichkeit zu beeinträchtigen.

Kurzcharakteristik

Biologischer Zusatzstoff

Wirkstoff

Rapsölmethylester 810 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Gebindegrößen

3 l, 15 l

/// Wirkung von Betanal Tandem + Mero



Windknöterich



Klettenlabkraut

Vorteile auf einen Blick

- /// Bessere Wirkung als andere Additive/Öle
- /// „Biologisches“ Additiv aus der Landwirtschaft für die Landwirtschaft



CONVISO[®] ONE

Die neue Dimension gegen Unkräuter

Herbizid

Kurzcharakteristik

Breitband-Herbizid für SMART Zuckerrüben-Sorten

Pfl.Reg.Nr. 4004-0

Wirkstoffe

Foramsulfuron 50 g/l
Thiencarbazon 28,92 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe B bzw. neu 2

Formulierung OD (Öldispersion)

Empfohlene Aufwandmenge

Zwei Anwendungen mit jeweils:
0,5 l/ha Conviso One + 1,5 l/ha Mero

Anwendungszeitraum

2 Anwendungen ab dem Keimblattstadium bis zum 8-Blattstadium der Zuckerrübe

Gewässerabstand

Einmalbehandlung mit 1 l: 10/10/10/10 m
Splitting-Anwendung mit 0,5 l: 5/5/5/5 m

Gebindegrößen

1 l, 5 l
1 l Conviso One + 3 l Mero
5 l Conviso One + 15 l Mero

Mit Conviso One können fast alle Unkräuter bzw. Ungräser mit Blatt- und Bodenwirkung in SMART Zuckerrübensorten bekämpft werden.

Die Vorteile

Conviso One bekämpft neben Standardunkräutern (inkl. Vogelknöterich und Bingelkraut) und -ungräsern auch Ackerkratzdistel (bis 4-Blattstadium), Ambrosia (bis 2-Blattstadium), Hundspetersilie, Stechapfel, Schönmalve und Zweizahn.

Die Wirkung

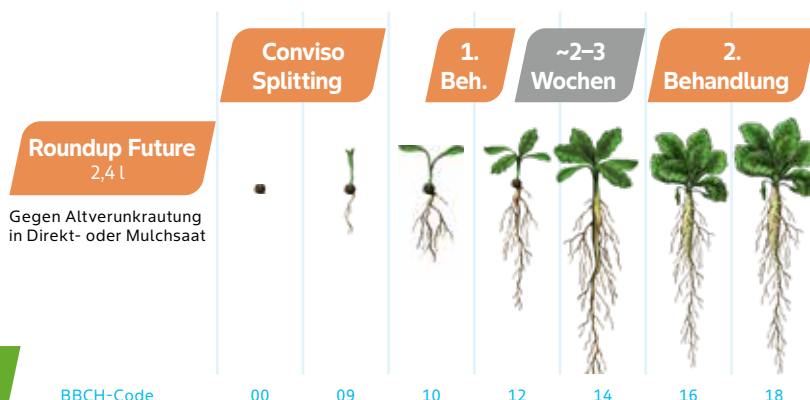
Mit 0,5 l Conviso One + 1,5 l/ha Mero wird im 2-Blattstadium des Weißen Gänsefußes die 1. Splittingbehandlung durchgeführt. Beim Aufruf der nächsten Unkrautwelle (mindestens 10 Tage Abstand) ist wieder im 2-Blattstadium des Weißen Gänsefußes die 2. Behandlung mit 0,5 l Conviso One + 1,5 l/ha Mero durchzuführen.



Weißer Gänsefuß
Idealer Anwendungstermin

Anwendungstipp

Bei größerem Weißen Gänsefuß mit 4 bis 6 Laubblättern wird eine Tankmischung mit 1,25 l/ha Betanal Tandem empfohlen.



Vorteile auf einen Blick

- /// Extrem breite Wirkung gegen Unkräuter und Ungräser über Blatt und Boden
- /// Volle Rübenverträglichkeit
- /// Breit mischbar mit Decis Forte, Betanal Tandem etc.

Ein vorbeugendes Resistenzmanagement im Rahmen der Fruchtfolge mit Wechsel von Sommerungen und Winterungen ist wichtig, da in Sommerungen mit Weißem Gänsefuß, Amaranth etc. andere Unkräuter als in Winterungen vorkommen. In Sommerungen sollten Herbizide mit anderem Wirkmechanismus in Soja, Bandur in Sonnenblume, Laudis Profi oder Laudis + Aspect im Mais eingesetzt werden (siehe Seite 61).

Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Rübenherbizide

Produkt	Conviso One + Mero	Betanal Tandem + 1 l Mero
Aufwandmenge	0,5 l + 1,5 l	1,25–1,5 l + 1 l
Anwendung	2 NA	3 NAKs
Gewässerabstand 50/75/90 %	5/5/5 m	1 m
Unkräuter	Ackerdistel (aufgelaufen)	bis 4 Blätter
	Ackerstiefmütterchen	
	Amarant (2)	
	Ambrosia (bis 2 Blätter)	1
	Ausfallraps	
	Bingelkraut	
	Ehrenpreis (Persischer)	
	Franzosenkraut	
	Gänsefuß, Weißer (2)	1
	Hellerkraut/Hirtentäschel	
	Hohlzahn	
	Hundspetersilie	+
	Kamille	+
	Klatschmohn	
	Klettenlabkraut	+
	Ampferbl. Knöterich	
	Vogelknöterich	
	Windenknöterich	+
	Melde, Gemeine	1
	Nachtschatten, Schwarzer	
Ungräser	Sonnenblume, ALS-tolerant	
	Taubnessel	
	Vogelmiere	
	Zweizahn	
	Hirse-Arten (2)	
Ungräser	Flughäfer	
	Trespe, Raygräser	
Besondere Hinweise	1) Unkräuter bis 2-Blattstadium 2) ausgenommen ALS-Resistenz	im Keimblattstadium der Unkräuter

Eigenschaften und Ansprüche der Rübenherbizide

% Wirkung über Boden Blatt	50 50	20 80
Anspruch an Bodenfeuchte	mittel	gering
Anspruch an die Temperatur	gering	gering
Anspruch an Sonnenschein	gering	mittel
Anspruch an die Luftfeuchte	mittel	mittel
Regenfestigkeit in Stunden	4 Stunden	4 Stunden

Blattwirkung gegen Unkräuter:

+	Herausragende Wirkung
	Sehr gute Wirkung
	Gute Wirkung
	Schwache Wirkung

Bodenwirkung gegen Unkräuter:

+	Herausragende Wirkung
	Sehr gute Wirkung
	Gute Wirkung
	Schwache Wirkung



Weißer Gänsefuß



Windenknöterich



Vogelknöterich



Amarant



Kamille



Klettenlabkraut

Bei Verdacht auf ALS-resistente Unkräuter auf Ihrem Rübenschlach, nutzen Sie die konventionellen Rübenherbizide.
Bei Fragen zur Bekämpfung von ALS-resistenten Unkräutern kontaktieren Sie die Vertriebsberater von KWS Austria oder Bayer Austria.

PROPULSE®

Für mehr Sicherheit und mehr Zucker

Zwei neue unverbrauchte Wirkstoffe in der Zuckerrübe

Fungizid

Kurzcharakteristik

Azol-, Carboxamidfungizid gegen Cercospora und Echten Mehltau

Pfl.Reg.Nr. 3371-0

Wirkstoffe

Prothioconazol 125 g/l

Fluopyram 125 g/l

Wirkungsweise FRAC Gruppe 3, 7

Formulierung SE (Suspensionemulsion)

Empfohlene Aufwandmenge

1 l/ha Propulse + Cuprofor Flow zur

1. und 2. Behandlung

Empfohlene Aufwandmenge

Infektionsnah je nach Risikofaktoren bzw. Warnmeldung der Agrana

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Gebindegröße 5 l

Dieses systemische Breitband-Fungizid leistet durch seine 2 Wirkmechanismen einen wichtigen Beitrag bei der Bekämpfung der Cercospora in der Spritzfolge.

Die Wirkung

Propulse enthält 2 neue unverbrauchte Wirkstoffe gegen Cercospora, Echten Mehltau, Rübenrost, Ramularia und Stemphylium Blattfleckenkrankheit in der Rübe mit 2 verschiedenen Wirkmechanismen. Es zeichnet sich durch eine starke Wirkung gegen Cercospora aus und bietet Sicherheit bei der Bekämpfung im Rahmen der Spritzfolge.

Die Vorteile

Der Carboxamidanteil verzögert die Blattalterung und erhöht die Assimulationsleistung. Dies und die gute Wirkung erhöht die Rentabilität der Cercosporabekämpfung. Der Wechsel bei den Azolfungiziden in der Spritzfolge hilft, das Azolshifting zu reduzieren.

/// Wirkung von Propulse + Cuprofor Flow

Trübensee 6. Oktober 2022



Vorteile auf einen Blick

- /// Starke Wirkung gegen Cercospora
- /// Zuverlässig gegen Echten Mehltau, Rübenrost und Ramularia
- /// Zwei neue unverbrauchte Wirkstoffe mit 2 Wirkungsmechanismen

/// Empfehlung

2 Anwendungen zu Beginn der Spritzfolge

Propulse
1 l

Propulse
1 l

Wirkstoffwechsel

+ Cuprofor Flow



© Tirza Podzeit



Kompetenz überzeugt

KARTOFFELN

/// HERBIZID

Bandur	46
Wirkungsspektrum	47

/// FUNGIZIDE

Infinito	48
Propulse	49
CupraVIT	50
Reboot	50
Anwendungsempfehlungen	51

/// INSEKTIZID

Sivanto Prime	52
---------------	----

Ein wichtiger Baustein in der Unkrautbekämpfung



Herbizid

Kurzcharakteristik

Vorauflauf-Herbizid für Sonnenblumen, Futtererbsen, Ackerbohnen, Kartoffeln und einige Gemüsekulturen

Pfl.Reg.Nr. 2579-0

Wirkstoff

Aclonifen 600 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe S bzw. neu 32

Empfohlene Aufwandmenge 2 l/ha max.

Anwendungszeitraum

Nach dem Häufeln, vor dem Durchstoßen der Kartoffeln, Vorauflauf

Gewässerabstand 15/10/5/1 m

Gebindegrößen 5 l, 15 l

Das Produkt bildet einen Herbizidfilm an der Bodenoberfläche, welcher bereits keimende Unkräuter bekämpft, sodass diese der Kultur keinen Schaden zufügen können.

Die Wirkung

Bandur verfügt sowohl über eine Bodenwirkung als auch über eine Blattwirkung gegen zum Spritzzeitpunkt aufgelaufene Unkräuter bis zum beginnenden Laubblattstadium. Das Herbizid wirkt bereits bei geringer Feuchtigkeit und überzeugt mit einem breiten Wirkungsspektrum, z. B. gegen triazinresistenten Weißen Gänsefuß oder Knöterich-Arten. Bandur kann auch in metribuzin-sensitiven Sorten eingesetzt werden.

Die Vorteile

Bandur kann mit vielen Mischpartnern kombiniert werden und als zentraler Baustein der Unkrautbekämpfung in der Kartoffel an die jeweiligen Standortbedingungen angepasst werden. Je nach Region und Verunkrautung ist Bandur in Kombination mit dem richtigen Mischpartner die perfekte Lösung für ein unkrautfreies Kartoffelfeld. Flexibel und sicher in der Anwendung – das kann nur Bandur!

Vorteile auf einen Blick

- /// Höhere Wirkungssicherheit auch bei trockener Witterung
- /// Breite Wirkung inkl. Knöterich-Arten
- /// Ausgezeichnete Kulturverträglichkeit auch auf leichten Böden oder bei Starkregen



Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Kartoffelherbizide

Produkt		Bandur	Bandur + Boxer	Bandur + Boxer + Centium CS
Aufwandmenge/ha		2 l	2,0 l + 3,0 l	2,0 l + 3,0 l + 0,2 l
Anwendung Kartoffel		Vorauslauf bis vor dem Durchstoßen	im Vorauslauf vor dem Durchstoßen der Kartoffeln	Vorauslauf bis min. 5 Tage vor dem Durchstoßen
Unkräuter	Ackerdistel (aufgelaufen)			
	Ackerstiefmütterchen			
	Amarant			
	Ambrosia			
	Bingelkraut			
	Ehrenpreis			
	Franzosenkraut			
	Gänsefuß/Melde			
	Hohlzahn			
	Kamille			
	Klettenlabkraut			
	Knöterich-Arten			
	Schw. Nachtschatten			
	Raps/Ackersenf/Hederich			
	Sonnenblume			
	Taubnessel			
	Vogelmiere			
Ungräser	Trespe			
	Flughäfer			
	Hirsearten			
Eigenschaften und Ansprüche der Kartoffelherbizide				
% Wirkung über Boden Blatt		90 10	80 20	60 40
Anspruch an Bodenfeuchte		gering	mittel	mittel
Anspruch an Bodenstruktur		hoch	hoch	hoch

	Sehr gute Wirkung
	Gute Wirkung
	Schwache Wirkung
	Ergänzende Wirkung durch Mischungspartner

Mindestens **eine Million Iren** sind Mitte des 19. Jahrhunderts **verhungert**, weil die **Kartoffelernte zum Großteil ausfiel**. Die Kraut- und Knollenfäule hatte die Felder verwüstet, **wirksame Pflanzenschutzmittel gab es damals noch nicht**.



INFINITO®

Macht Phytophthora finito

Fungizid

Kurzcharakteristik

Systemisches Fungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule in der Kartoffel

Pfl.Reg.Nr. 3111-0

Wirkstoffe

Propamocarb-HCl 523,8 g/l

Fluopicolide 62,5 g/l

Wirkungsweise FRAC Gruppe 28, 43

Empfohlene Aufwandmenge

1,2–1,5 l/ha; max. 1,6 l/ha

Anwendungszeitraum

Bei Infektionsgefahr (siehe warndienst.at)

Anzahl der Anwendungen Max. 4

Wartezeit 14 Tage

Gewässerabstand 5 m

Gebindegrößen 5 l, 15 l

Infinito hat eine hervorragende Dauerwirkung gegen Kraut-, Stängel- und Knollenfäule. Durch die systemischen Eigenschaften eignet sich das Produkt ideal zu Saisonbeginn, um den Neuzuwachs zu schützen.

Die Wirkung

Infinito zerstört den Pilz auf unterschiedliche Weise: Sein Wirkstoff Propamocarb beeinflusst die Fettsäuresynthese. Damit behindert er den Entwicklungszyklus des Pilzes. Fluopicolide als zweite Komponente destabilisiert dessen Zellen.

Dank dieser einzigartigen Wirkstoffkombination gelingt es, die Kartoffelpflanze auch unter schwierigen Bedingungen effektiv zu schützen.

Die Vorteile

Die lange Dauerwirkung, die gute Regenfestigkeit und die vollständige Wirkung auch auf bisher resistente Pilzstämmen machen Infinito zum Krautfäulemittel erster Wahl. Das Fungizid lässt sich bis zu viermal über den gesamten Vegetationszeitraum einsetzen. Die gute Mischbarkeit mit anderen Fungiziden und Insektiziden gewährleistet eine unkomplizierte Handhabung. Infinito ist mit seinen zwei Wirkstoffen ein sehr wichtiger Baustein im nachhaltigen Resistenzmanagement gegen Kraut- und Knollenfäule.

Info

Bei bereits sichtbarem Befall wird die besonders starke Tankmischung 1,5 l Infinito + 0,3 l Winner (Pfl.Reg.Nr. 2528-0) zum Abstoppen empfohlen. Zum Schutz gegen Alternaria empfehlen wir eine Kombination von 1,5 l Infinito + 0,5 l Propulse (Pfl.Reg.Nr. 3371-0).



Unbehandelt



Behandelt

Vorteile auf einen Blick

- /// Einzigartig gegen Kraut-, Stängel- und Knollenfäule
- /// Perfekt für den Spritzstart durch systemische Wirkstoffe
- /// Schützt den Neuzuwachs und nicht benetzte Pflanzenteile
- /// Hervorragende Dauerwirkung

Ring frei für das Spitzenfungizid gegen Alternaria

PROPULSE®

Propulse – ein hochleistungsfähiges Fungizid zur Alternaria-Bekämpfung

Die Wirkung

Propulse enthält den teilsystemischen Wirkstoff Fluopyram und den praxisbewährten Wirkstoff Prothioconazol. Fluopyram verbleibt zum Teil auf der Pflanzenoberfläche, der andere Teil ist in der Pflanze mobil und dringt gleichmäßig und permanent in das Pflanzengewebe ein. Eine translaminare (blattdurchdringende) Wirkung gewährleistet den Schutz unbehandelter Blattunterseiten. Prothioconazol ist ein Ergosterol-Biosynthese-Hemmer mit teilsystemischen Eigenschaften, einem breiten Wirkungsspektrum und einer langen Wirkungsdauer.

Durch die kombinierte Aktivität beider Wirkstoffe auf der Pflanzenoberfläche und im Pflanzengewebe werden beim vorbeugenden Einsatz eine hohe Bekämpfungssicherheit sowie eine ausgeprägte Wirkungsdauer gewährleistet.

Die Vorteile

Propulse ist ein leistungsfähiges Fungizid zur Bekämpfung von Alternaria-Arten in Kartoffeln und überzeugt durch eine hohe Wirkungssicherheit und eine sehr gute Dauerwirkung. Die Wirkstoffkombination ist für das Resistenzmanagement in alternierenden Spritzfolgen sehr gut geeignet. Pilzstämme, die gegenüber Strobilurinen weniger empfindlich reagieren, werden durch Propulse ebenfalls erfasst. In Spritzfolgen bereichert Propulse das aktuelle Alternaria-Portfolio und lässt sich flexibel mit Phytophthora-Fungiziden mischen.



Alternaria Dürffleckenkrankheit

Fungizid

Kurzcharakteristik

Fungizid zur Bekämpfung von Alternaria-Arten in Kartoffeln

Pfl.Reg.Nr.	3371-0
Wirkstoffe	
Prothioconazol	125 g/l
Fluopyram	125 g/l
Wirkungsweise	FRAC Gruppe 3, 7
Formulierung	SE (Suspoemulsion)
Anwendungszeitraum	BBCH 40–89
Empfohlene Aufwandmenge	0,5 l/ha
Anzahl der Anwendungen	max. 3
Wartezeit	21 Tage
Gewässerrabstand:	10 m
Gebindegröße	5 l

Vorteile auf einen Blick

- /// Hervorragende und stabile Alternaria-Kontrolle
- /// Lang anhaltende Wirksamkeit
- /// Für höheren Ertrag und Stärkegehalt
- /// Flexibel mit Phytophthora-Fungiziden kombinierbar

CupraVIT®



Bester Schutz für VITale Pflanzen

Fungizid

Kurzcharakteristik

Modernes Kupferhydroxid gegen pilzliche und bakterielle Erreger

Pfl.Reg.Nr. 3405/901

Wirkstoff
Kupferhydroxid 383,8 g/l

Wirkungsweise FRAC M1

Empfohlene Aufwandmenge 2 l/ha

Anwendungszeitraum BBCH 37–91

Anzahl der Anwendungen Max. 6

Wartezeit 14 Tage

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Gebindegröße 5 l

Cupravit ist ein modernes Kupferhydroxid in flüssiger Formulierung.

Die Wirkung

Bei einem Kontakt mit Cupravit nimmt der Krankheitserreger in starkem Maße passiv Kupfer auf, wodurch die Infektion unterbunden wird. Die Wirkung beruht daher auf einer rein vorbeugenden Wirkung gegen Pilz- bzw. Bakterieninfektionen. Wichtig für die volle Wirksamkeit von Cupravit ist ein möglichst lückenloser Spritzbelag. Spritztechnik und Wassermenge sollten in jedem Fall eine gründliche Benetzung aller zu behandelnden Pflanzenteile gewährleisten.

Die Vorteile

Die flüssige Formulierung (als Suspensionskonzentrat) ist leicht und einfach zu dosieren, bringt keine Geruchs- oder Staubbildung mit sich und setzt sich nicht im 5-Liter-Kanister ab. Dank der neuen nadel-förmigen Formulierung kann auch der Reinkupfereintrag um bis zu 75% reduziert werden. Somit hat Cupravit den geringsten Reinkupfereintrag. Cupravit bietet als Kontaktfungizid die Möglichkeit, die Kraut- und Knollenfäule in Phasen mit geringerem Krankheitsdruck zu vermindern. Der Einsatz von Cupravit ist auch im biologischen Kartoffelanbau möglich.

Reboot®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Fungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule

Pfl.Reg.Nr. 3640-0

Wirkstoffe
Cymoxanil 330 g/kg
Zoxamid 330 g/kg

Wirkungsweise FRAC Gruppe 22, 27

Anwendungszeitraum BBCH 21–89

Empfohlene Aufwandmenge 0,45 kg/ha

Anzahl der Anwendungen 3

Wartezeit 7

Gewässerabstand 5/1/1/1

Gebindegrößen 1 kg, 5 kg

Reboot ist ein wasserdispergierbares Granulat (WG) mit vorbeugender und kurativer Wirkung gegen Kraut- und Knollenfäule.




Die Wirkung

Reboot wirkt lokal-systemisch, es dringt schnell in das Blatt ein und hemmt die Entwicklung der Pilze. Cymoxanil wird in der Pflanze translaminar verteilt. Zoxamid ist ein vorbeugend wirksamer Wirkstoff, welcher in die Wachsschicht der Pflanze eingebunden wird und ein regenfestes Wirkstoffdepot bildet.

Die Vorteile









Cymoxanil wirkt translaminar und lokalsystemisch, was es ermöglicht, auch Pflanzenteile zu schützen, welche nicht direkt getroffen werden. Keimende Sporen werden abgetötet und Keimschläuche, welche in die Pflanze eindringen, können nicht mehr weiterwachsen.

/// HERBIZIDE

Bandur 2,0 l/ha							
Bandur + Boxer 2,0 l/ha + 3,0 l/ha							
Bandur + Boxer + Centium CS 2,0 l/ha + 3,0 l/ha + 0,2 l/ha							
0-5			9				
			11				

2 l Bandur® + 3 l Boxer® im VA vor dem Durchstoßen der Kartoffeln + 0,2 l Centium® CS bei Stechapfel und Windenknöterich
Im VA mind. 5 Tage vor dem Durchstoßen der Kartoffel anwenden.

/// FUNGIZIDE

Spritzfolge Phytophthora	Reboot 0,45 kg/ha	Infinito® 1,5 l/ha	Reboot 0,45 kg/ha	Infinito® 1,5 l/ha	Zorvec® ² Entecta 0,25 l/ha	Voyager 1 l/ha	Reboot 0,45 kg/ha	Winner
		Propulse® ^{*1} 0,5 l/ha	Revyona 1,25 l/ha	Propulse® 0,5 l/ha	Signum 0,25 l/ha	Narita 0,5 l/ha	Propulse® 0,5 l/ha	
Spritzfolge Alternaria								
Spritzintervall 10-12 Tage								
								
	BBCH 21-49			BBCH 50-79			BBCH 80-95	







Stoppspritzung:

Infinito + Winner (sporenabtötendes Kontaktmittel). Wenn wieder Regen fällt: Nach 3-5 Tagen erneute Behandlung mit Reboot + sporenabtötendes Kontaktmittel

*1 ab BBCH 40 zugelassen

*2 +40 g Amisulbrom für vorbeugendes Resistenzmanagement

/// EINSATZEMPFEHLUNG KARTOFFELBAU – BIO

Cupravit 2,0 l/ha					
					
40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	91-93

SIVANTO[®] prime

Stark und schnell wirksam

Neue, unverbrauchte Wirkstoffklasse
in der Kartoffel

Insektizid

Kurzcharakteristik

Systemisches Insektizid zur Bekämpfung
von saugenden Insekten

Pfl.Reg.Nr. 4091-0

Wirkstoff

Flupyradifurone 200 g/l

Wirkungsweise IRAC Gruppe 4D

Formulierung

SL (Wasserlösliches Konzentrat)

Empfohlene Aufwandmenge 0,5 l/ha

Anwendungszeitraum

Gegen Kartoffelkäfer im frühen Larven-
stadium (L1-L2) in Tankmischung mit
Decis Forte

Gegen Blattläuse bei Befallsbeginn

Anzahl der Anwendungen 1

Gewässerabstand 1 m

Wartezeit 7 Tage

Gebindegröße 1 l

**Sivanto Prime ist ein modernes systemisches Insekti-
zid zur Bekämpfung von saugenden Insekten mit be-
sonders positiven Eigenschaften für die Praxis.**

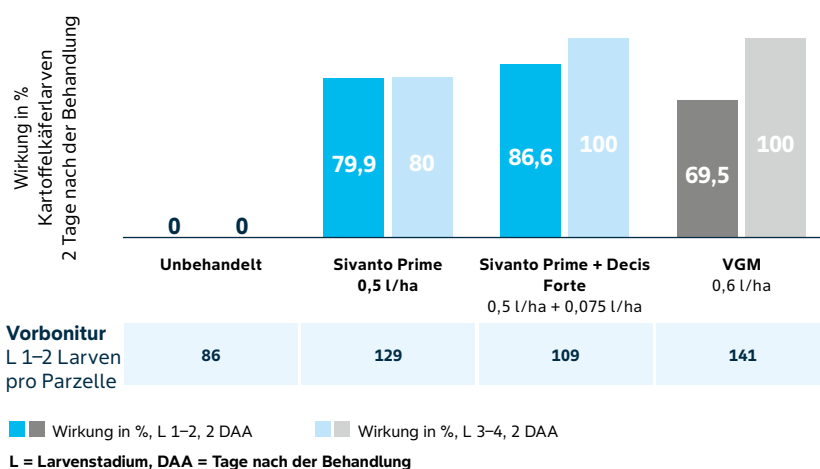
Die Wirkung

Die in der Natur vorkommende Substanz Stemofole, ein Inhalts-
stoff der südostasiatischen Heilpflanze Stemona japonica, war das
Vorbild für die Synthese des Wirkstoffs Flupyradifurone. Dieser ein-
zigartige Wirkstoff gehört zur chemischen Unterklasse der Buteno-
lide.

Die Vorteile

Sivanto Prime ist ein modernes Insektizid zur Bekämpfung von sau-
genden Insekten. Junge Larvenstadien des Kartoffelkäfers und
Blattläuse werden sicher erfasst. Sivanto Prime wirkt systemisch
und erreicht auch versteckt sitzende Schädlinge. Durch die schnelle
Wirkung wird ein unmittelbarer Saugstopp erreicht und so die Aus-
breitung von Viren reduziert. Der weitere außerordentliche Vorteil
von Sivanto Prime sind die nützlingsschonenden Eigenschaften. So
werden Honigbienen, Wildbienen, Hummeln, Raubmilben, Marien-
käfer und andere Nicht-Ziel-Organismen geschont.

/// Wirkung gegen Kartoffelkäferlarven Hollabrunn 2023



Anwendungsempfehlung

/// Gegen Kartoffelkäferlarven empfehlen wir eine
Tankmischung mit 0,075 l/ha Decis Forte.

/// Bei starkem Kartoffelkäferdruck empfehlen wir eine
2. Behandlung mit einem anderen Insektizid.



In der Vielfalt liegt unsere Stärke

DIVERSE KULTUREN

/// HERBIZID

Bandur	54
Wirkungsspektrum	55

/// FUNGIZIDE

Propulse	56
Tilmor	58

/// MagicTrap 2

	59
--	----

/// INSEKTIZID

Silvanto Energy	60
-----------------	----

Vorsprung durch Wirkung

Schützt vor Herbizidresistenzen und Unkraut



Herbizid

Kurzcharakteristik

Vorauslauf-Herbizid für Sonnenblume, Futtererbse, Ackerbohne, Kartoffel und Kummel

Pfl.Reg.Nr. 2579-0

Wirkstoff

Aclonifen 600 g/l

Wirkungsweise

HRAC Gruppe S bzw. neu 32

Empfohlene Aufwandmenge 2 l/ha*

Anwendungszeitraum

Bis kurz vor dem Auflaufen der Kultur

Gewässerabstand

Sonnenblume -/15/10/5 m

Ackerbohne, Futtererbse 15/5/5/1 m

Gebindegrößen 5 l, 15 l

Bandur ist ein wichtiger Baustein für das Resistenzmanagement bei Unkräutern in Sonnenblumen, Erbsen oder Pferdebohnen.

Die Wirkung

Bandur verfügt neben der Bodenwirkung auch über eine Blattwirkung gegen aufgelaufene Unkräuter bis beginnendem Laubblattstadium.

Die Vorteile

Aufgrund der guten Verträglichkeit kann Bandur bis einen Tag vor dem Durchstoßen der Sonnenblume, Erbse oder Pferdebohne eingesetzt werden. Dadurch kann die Blattwirkung auf vorhandene Unkräuter genützt und die Wirkungsdauer verlängert werden. Aufgrund des anderen Wirkmechanismus und der starken Wirkung gegen Gänsefuß/Melde ist Bandur auch ideal in Spritzfolge in sulfonharnstofftoleranten Sonnenblumen-Sorten.

Anwendungstipp

- /// Die Anwendung am frühen Morgen erhöht die Wirkungssicherheit.
- /// Bei Amaranth, Nachtschatten, Hirse oder Hohlzahn wird 2 l Bandur + 3 l Boxer/ha empfohlen.
- /// *In sulfonharnstofftoleranten Sonnenblumen sind 2 l/ha Bandur im Vorauslauf und der Sulfonharnstoff gegen Distel, Schwarzen Nachtschatten u. v. m. im Nachauflauf eine sinnvolle Spritzfolge, um der Resistenzentwicklung beim Amaranth oder Gänsefuß/Melde gegen Sulfonharnstoffe vorzubeugen.

Vorteile auf einen Blick

- /// Breite Wirkung inkl. Knöterich-Arten
- /// Ideal zum vorbeugenden Resistenzmanagement in Sonnenblumen und weiteren Kulturen



Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Alternativen-Herbizide

Produkt		Bandur 2 l	Bandur 2 l/ha + Boxer 3 l	Laudis 1,5 l–2,25 l
Anwendung Kulturen		Voraufbau ALS-tolerante Sonnenblume	Voraufbau Futtererbse, Ackerbohnen, Sonnenblume	Nachaufbau Mohn
Mischpartner Bemerkungen		Korrekturspritzung mit registriertem ALS-Herbizid im NA		
Unkräuter	Ackerdistel (aufgelaufen)			
	Ackerstiefmütterchen			
	Amarant			
	Ambrosia			
	Bingelkraut			
	Ehrenpreis			
	Franzosenkraut			
	Gänsefuß/Melde			
	Hohlzahn			
	Kamille			
	Klettenlabkraut			
	Knöterich-Arten			
	Schwarzer Nachtschatten			
	Raps/A-Senf/Hederich			
	Sonnenblume			
	Taubnessel			
	Vogelmiere			
Ungräser	Trespe			
	Flughäfer			
	Hirsearten			
Eigenschaften und Ansprüche der Herbizide				
% Wirkung über Boden Blatt		90 10	90 10	5 95
Anspruch an Bodenfeuchte		mittel	mittel	keine
Temperaturanspruch		keine	keine	gering
Luftfeuchtigkeitsanspruch		keine	keine	gering
Regenbeständigkeit in h		0 Stunden	0 Stunden	1 Stunde

Sehr gute Wirkung

Gute Wirkung

Schwache Wirkung

Boxer

Mischpartner

PROPULSE®

Mehr Ertrag in Raps, Soja, Ölkürbis u. a.

Fungizid

Kurzcharakteristik

Gegen Krankheiten in Raps, Ölkürbis, Mais, Mohn*, Sojabohne, Sonnenblume, Senf* bzw. Zuckerrübe

Pfl.Reg.Nr. 3371-0

Wirkstoffe

Fluopyram 125 g/l

Prothioconazole 125 g/l

Wirkungsweise FRAC Gruppe 3, 7

Empfohlene Aufwandmenge

1 l/ha in 200–400 l Wasser

Anwendungszeitraum

Raps: ab Blühbeginn bis zur Vollblüte am Haupttrieb

Ölkürbis: ab erste Einzelblüten sichtbar/geschlossen bis 4. Blüte am Hauptspross

Mais: ab Beginn Längenwachstum bis Ende der Blüte

Sojabohne: ab Beginn der Blüte bis max. Mitte Hülsenentwicklung (BBCH 75)

Senf: Blühbeginn bis Ende Blüte

Mohn*: BBCH 33–59

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Gebindegröße 5 l

* Zulassung nach Artikel 51

Dieses systemische Breitband-Fungizid mit zwei Wirkmechanismen bietet breiten Schutz vor Krankheiten in vielen Kulturen.

Die Wirkung

Sclerotinia in Raps, Sojabohne oder Sonnenblume hat mit Propulse ihren Meister gefunden. Im Ölkürbis werden Infektionen mit Echtem Mehltau und Schwarzfäule (Didymella) erheblich reduziert. Turicum-Blattflecken im Mais, Alternaria und Botrytis in Sonnenblume sowie Blattdürre im Mohn werden von Propulse erfasst.

Die Effekte

Propulse verfügt über eine sehr breite Wirkung. Durch die systemische Verteilung sind auch nicht benetzte Pflanzenteile geschützt. Über die physiologischen Effekte wird im Raps die Platzfestigkeit der Schoten erhöht. Bei gesunden Pflanzen können Sie den optimalen Erntetermin nutzen.

Didymella Schwarzfäule und der **Echte Mehltau** reduzieren Blattfläche und Ertrag beim **Ölkürbis**. Die Bekämpfung mit 1 l/ha Propulse kurz vor Reihenschluss verzögert den Befall und das Absterben der Blätter:

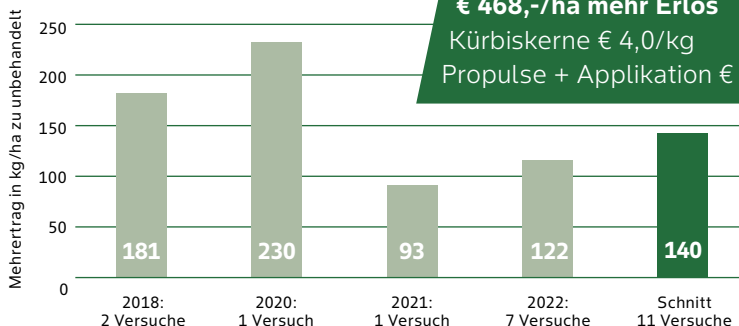


Vorteile auf einen Blick

- /// Sehr breite Wirkung gegen Krankheiten
- /// Mischbar mit Insektiziden oder Blattdünger
- /// Physiologische Effekte

/// Höherer Ertrag und Rentabilität durch Propulse im Ölkürbis

im Schnitt von 11 Versuchen



€ 468,-/ha mehr Erlös

Kürbiskerne € 4,0/kg

Propulse + Applikation € 92,-/ha

Sclerotinia im Griff

Die **Sclerotinia** in **Sojabohne**, **Raps** oder **Kümmel** kann den Ertrag um über 1.000 kg/ha reduzieren. Bei kritischen Fruchtfolgen ist eine Bekämpfung bei Bodendurchfeuchtung kurz vor bis zur Blüte mit 1 l/ha Propulse zu empfehlen.



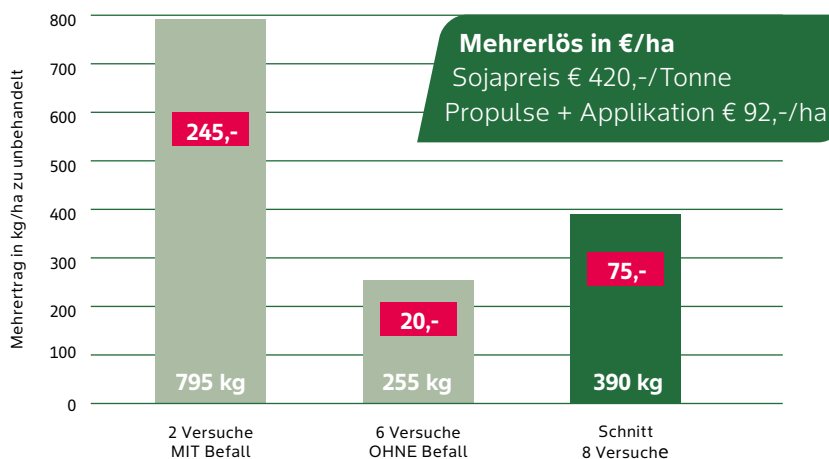
Sclerotien im Stängel

Allgemeines zur Sclerotinia

Raps, Sojabohne, Sonnenblume, Pferdebohne, Erbse, Kümmel oder Klee können von der Sclerotinia befallen werden.

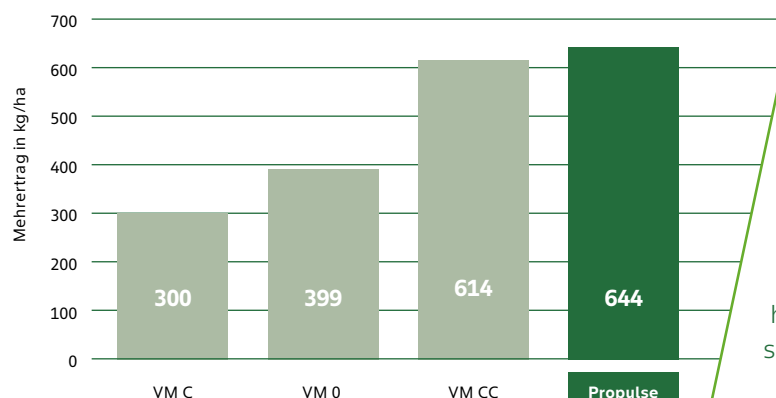


/// Sclerotinia in Sojabohne mit Propulse reduzieren – durch zeitige Anwendung, großtropfige Applikation oder Tauspritzung



/// Höhere Wirkung und Ertrag durch Propulse im Raps

Propulse ist Ertrags- und Rentabilitätssieger. Sclerotinia-Versuch Pommersdorf



Die Infektion geht von den Sclerotien (Dauerfruchtkörper des Pilzes) im Boden aus, die bis zu 10 Jahre lebensfähig sind.

Bei feuchtem Oberboden keimen diese Sclerotien und schleudern Sporen aus, die in den Blattachseln der Pflanzen keimen und diese befallen können.

Schadbild:

Befallene, bräunliche Pflanzen zeigen sich vor der Abreife im noch grünen Bestand im Raps oder in der Sojabohne. Bei den Befallsstellen ist zu Beginn ein weißliches Pilzgewebe zu sehen.

Rund 1 Monat vor der Ernte findet man im Stängelinneren die 3 bis 5 mm großen, schwarzen Sclerotien (sehen aus wie Mäusekot).

Bekämpfung in Raps, Kümmel

Kurz vor Blühbeginn (höhere Wassermenge und großtropfig) bis zur Vollblüte am Haupttrieb

Bekämpfung in Sojabohne

Ab rund 20 cm Wuchshöhe bis Mitte Blüte mit höherer Wasseraufwandmenge, großtropfig mit höherem Druck (= große Düsen) – auch in Tankmischung mit Herbiziden möglich.

Phamos gegen Phoma

Gesunder Raps im Frühling und Herbst

Tilmor®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Rapsfungizid gegen Phoma und zur Erhöhung der Winter- und Standfestigung

Pfl.Reg.Nr. 3307-0

Wirkstoffe

Prothioconazole 80 g/l

Tebuconazole 160 g/l

Wirkungsweise FRAC Gruppe 3

Formulierung Leafshield-Formulierung

Empfohlene Aufwandmenge

0,8–1,2 l/ha

Anwendungszeitraum

Im Herbst und Frühjahr bis kurz vor Blühbeginn

Gewässerabstand: 10/5/5/1 m

Gebindegröße 5 l

Tilmor schützt zuverlässig vor Krankheiten im Raps, reduziert das Längenwachstum, stärkt die Standfestigkeit und die Seitentriebe, steigert die Vitalität und den Ertrag.

Die Wirkung

Durch nachhaltigen Schutz vor Krankheiten steigert Tilmor die Vitalität, den Ertrag und die Rentabilität im Raps. Bei zeitiger Anwendung im Frühjahr wird auch die Seitentriebbildung gefördert, was speziell für schwache Bestände entscheidend ist. Das Fungizid bremst zudem das Längenwachstum beim Haupttrieb und stärkt die Seitentriebe. So werden Schotenanzahl und Ertrag erhöht.

Die Vorteile

Tilmor fördert einen kompakten Wuchs und erhöht die Standfestigkeit. Wurzelentwicklung, Vitalität und Stresstoleranz werden gestärkt, was speziell bei schwachen Pflanzen entscheidend ist. Die Leafshield-Formulierung erhöht die Wirkung von Insektiziden, sodass Netzmittel eingespart werden können.

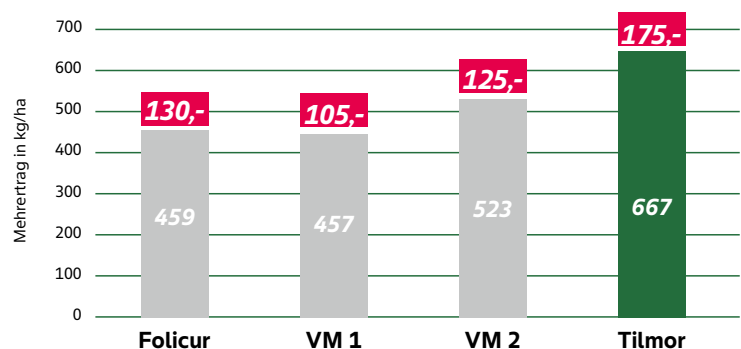
Vorteile auf einen Blick

- /// Verlässlich gegen Phoma, Wurzelhals- und Stängelfäule u. v. m.
- /// Erhöht die Standfestigkeit und stärkt die Seitentriebe
- /// Fördert die Vitalität und Stresstoleranz

/// Tilmor ist der Ertragsieger

DI Franz Kastenhuber (OÖ) machte drei Jahre Exaktversuche. Auswinterung bzw. Phoma waren nicht bzw. kaum zu beobachten. Trotzdem steigerte Tilmor die Rentabilität.

Mehrerlös in €/ha abzüglich Fungizid- und Ausbringungskosten – Rapspreis 450,- €/t



im Herbst und Frühling

NEU

MagicTrap 2

Bereit für mehr. Entwickelt für alles.

Mit der neuen MagicTrap 2 beginnt die nächste Ära des Monitorings. Robuster. Präziser. Vielseitiger.

Die Digitale Gelbfangschale für den Raps

- + Automatisiert das Monitoring im Raps
- + Spart die tägliche Kontrolle und verpasst keinen Schädling
- + Push-Benachrichtigung bei starkem Zuflug oder Überschreiten der Schadschwelle
- + KI analysiert und erkennt Schädlinge, für sofortiges Handeln
- + Dokumentation für jetzt und später
- + Zugriff zur MagicTrap für Dritte möglich



Funktions- und Featureübersicht der 2. Generation

Die neue Generation der MagicTrap kennen lernen

Stark verbunden. Auch fernab.

Dank verbesserter Antenne und intelligentem Roaming bleibt die MagicTrap auch auf abgelegenen Flächen zuverlässig online.



Mehr sehen. Besser entscheiden.

Höhere Kameraauflösung und Autofokus für präzise Erkennung – selbst kleinste Schädlinge. Jetzt Bilder mit bis zu 16 MP und bei widrigem Licht mit Blitz.



Einfach erkennen, sofort reagieren.

LEDs am Gerät zeigen Batteriestatus und Signalstärke auf einen Blick – ohne App, ohne Aufwand.



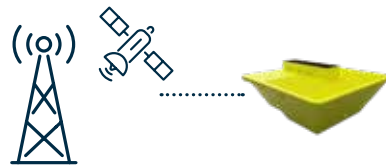
Gebaut für den Alltag im Feld.

Noch robuster für jedes Wetter. Integrierte Schrauben, die nicht verloren gehen.



Wissen, wo sie ist. Immer.

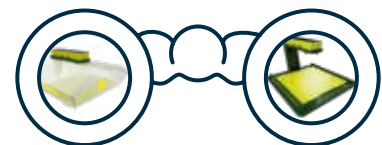
Mit integriertem GPS lässt sich jede Falle leicht orten und überwachen.



Bald verfügbar!

Bereit für mehr als heute.

Modular, updatefähig, offen für weitere Funktionen und Anwendungen.



MagicTrap
hier bestellen!

magicscout.app

Wichtig zu wissen

- > Gelbfangschale muss immer mit Lizenz erworben werden
- > Für die MagicTraps ist eine jährliche Lizenz nötig
- > Braucht Mobilfunk-Empfang im Feld (LTE oder 2G), Anbieter egal
- > Wertet Bilder der Gelbfangschale je Schädlingsgruppe aus.
- > Halterung und Kabelbinder im Lieferumfang enthalten.

Nimmt Schädlingen die Energy

Insektizid

Kurzcharakteristik

Gegen Schädlinge im Raps, Weizen, Mais,
... mit Kontaktwirkung und systemischen
Eigenschaften für schnelle und anhaltende
Wirkung mit zwei unterschiedlichen Wir-
kungsmechanismen

Pfl.Reg.Nr. 4482-0

Wirkstoff

Deltamethrin 10 g/l
Flupyradifuron 75 g/l

Wirkungsweise IRAC Gruppen 3A, 4D

Formulierung EC Emulsionskonzentrat

Empfohlene Aufwandmenge

Winterraps:

Rapsstängelrüssler, 0,75 l/ha
Gefleckter Kohltriebrüssler 0,75 l/ha
Rapsglanzkäfer 0,75 l/ha
Kohlschotenrüssler, 0,5 l/ha
Kohlschotenmücke max. 2 Anwendungen

NEU Winter- und Sommerweichweizen, Winter- und Sommerhartweizen:

Getreidehähnchen 0,5 l/ha,
max. 2 Anwendungen

NEU Sommerweichweizen:

Getreidewanze 0,75 l/ha,

NEU Mais:

Maiszünsler, Blattläuse,
Baumwollkapselwurm 0,75 l/ha

NEU Gemüsemais:

Maiszünsler, Baumwollkapselwurm,
Blattläuse und Maiswurzelbohrer 0,75 l/ha

NEU Rispenhirse und Sorghumhirse:

Maiszünsler, Baumwollkapselwurm,
Blattläuse 0,75 l/ha

Gewässerabstand 0,5 l/ha: -/20/10/5
0,75 l/ha: -/-/20/5

Gebindegröße 5 l

SIVANTO ENERGY ist eine Kombination aus zwei Wirkstoffen mit unterschiedlicher Wirkungsweise.

Die Wirkung

Mit Sivanto Energy können praktisch alle Schädlinge im Raps bekämpft werden. Die schnelle Anfangswirkung ist auch bei kühler Temperatur sicher. Die Anwendung im Raps kann ab Beginn des Längenwachstums im Frühjahr gegen Rapsstängel- und Kohltriebrüssler erfolgen. Die Anwendung gegen den Rapsglanzkäfer ist bis kurz vor der Blüte (BBCH 55) möglich. NEU ist die Zulassung gegen das Getreidehähnchen im Weizen bis vor Beginn der Weizenblüte. Eine Zusatzwirkung gegen Blattläuse wurde festgestellt. NEU ist auch die Zulassung gegen den Maiszünsler bzw. Blattläuse oder Baumwollkapselwurm im Mais.

Die Vorteile

Die Kontakt- und Atemwirkung steht für einen schnellen Knock-down-Effekt, auch bei tiefen Temperaturen. Durch die systemischen Eigenschaften werden auch versteckt sitzende Schädlinge (z. B. auf der Blattunterseite) bekämpft und eine längere Dauerwirkung erzielt. Sivanto Energy zeigt auch ohne Beigabe von Ad-ditiven, ... eine zuverlässige Wirkung. Die zwei unterschiedlichen Wirkmechanismen helfen bei der Vermeidung einer Resistenzbildung.

Notfallzulassung gegen Rübenderbrüssler
in Zuckerrübe beantragt

Vorteile auf einen Blick

/// Deltamethrin (Wirkstoffklasse der Pyrethroide)

- Mit schneller Kontaktwirkung auf Schädlinge
- Starke Wirkung auch bei kühleren Temperaturen

/// Flupyradifuron (Wirkstoffklasse der Butenolide)

- Neuer Wirkstoff mit einzigartiger Wirkungsweise
- Mit systemischer Wirkung für längere Wirkungsdauer

/// Optimierte flüssige EC-Formulierung

- Einfach in der Spritzbrühe mit rascher Wirkstoffaufnahme in die Pflanze
- Kein Netzmittelzusatz erforderlich

/// Zwei Wirkstoffe für optimales Resistenzmanagement

Resistenzmanagement

bei Herbiziden im Rahmen der Fruchtfolge

Ein Wechsel von Winter- und Sommerungen sowie die Nutzung verschiedener Wirkmechanismen bei Herbiziden im Rahmen der Fruchtfolge helfen, Resistenzen zu vermeiden.

50% Winterungen und 50% Sommerungen in der Fruchtfolge ideal

Die Leitverunkrautung in Winterungen ist eine andere als in Sommerungen. Nur wenige Unkräuter wie z. B. Ausfallraps, Kamille, Klettenlabkraut etc. kommen in Winterungen und in Sommerungen vor.

So vermeiden Sie Resistenzen bei Amaran, Weißem Gänsefuß oder Hirse

Diese Unkräuter kommen nur in Sommerungen vor. Darum sollten in Sommerungen unterschiedliche Wirkmechanismen genutzt werden. Wenn z. B. in Rüben das Conviso-System eingesetzt wird (HRAC B), sollten im Mais z. B. Laudis Profi Plus (HRAC F2, B, O) oder Laudis Aspect Pro (HRAC F2, K3, C1), in Sojabohne z. B. Spectrum Plus (HRAC K3, K1), dem Sommergetreide z. B. Zypar (HRAC B, O) oder der Sonnenblume z. B. Bandur (HRAC S) genutzt werden. In Sommerungen max. 50% der Herbizide mit gleichem Wirkmechanismus verwenden.

So vermeiden Sie Resistenzen bei Windhalm oder Ackerfuchsschwanz

Diese Ungräser kommen fast nur in Winterungen vor. In Winterungen sollten max. 50% der Herbizide mit gleichem Wirkmechanismus im Rahmen der Fruchtfolge eingesetzt werden. Wenn z. B. im Winterweizen Sekator Plus (HRAC B) verwendet wird, sollte in der Wintergerste z. B. das Mateno Trio Set (HRAC F1, S, N) genutzt werden.



In Winterungen gibt es eine andere Leitverunkrautung als in Sommerungen.

Ackerbauliche Maßnahmen nützen

Alles was den Unkrautdruck reduziert, hilft zur Vermeidung der Selektion resistenter Unkräuter.

- /// Vermeiden Sie Fröhsaaten im Herbst oder im Fröhsjahr.
- /// Bekämpfen Sie die Altverunkrautung aus Zwischenfröchten zuverlässig – mit Roundup oder mechanisch.

Optimalen Bekämpfungstermin nützen

Kleine Unkräuter bzw. Ungräser sind leichter zu bekämpfen als große. Bei zeitiger Unkrautbekämpfung im Wintergetreide ist meist eine höhere Luftfeuchte gegeben.

Herbizidresistenzen sind feldspezifisch!

Jeder hat es in der Hand, die Wirksamkeit der Herbizide zu sichern. Überbetrieblicher Maschineneinsatz kann resistente Unkrautsamen verbreiten.

Auf www.agrar.bayer.at finden Sie Videos und Informationen.

**Jetzt
scannen
und mehr
erfahren!**



/// Unterschiedliches Resistenzrisiko bei gleicher Fruchtfolge

Fruchtfolge	Herbizid	HRAC-Code bzw. neu	Herbizid	HRAC-Code bzw. neu
	Niedriges Risiko – viele Wirkmechanismen		Hohes Risiko – nur 1 Wirkmechanismus	
Sojabohne oder Sonnenblume	Spectrum Plus	K3, K1, bzw. neu 3, 15	Sulfonylharnstoff (= ALS-Hemmer) im Nachauflauf	B bzw. neu 2 B bzw. neu 2
	Bandur	S bzw. neu 32		
Winterweizen	Husar Plus	B bzw. neu 2	Husar Plus	B bzw. neu 2
Wintergerste	Mateno Trio Set	F1, S, N bzw. neu 12, 32, 15	Husar ^{OD}	B bzw. neu 2
Zuckerrübe oder Körnermais	Conviso One	B bzw. neu 2	Conviso One MaisTer Power	B bzw. neu 2 B bzw. neu 2
	Laudis Profi Plus	F2, B, O bzw. neu 27, 2, 4		

Holen Sie sich Wetter Aktuell als E-Mail

Gezielte Beratung während der Pflanzenschutzsaison



Wetter Aktuell ist der kostenlose, personalisierte Newsletter-Service mit Beratung für Ihr Gebiet.

Profitieren Sie vom Know-how unserer langjährigen Mitarbeiter, die auf Ihre regionalen Bedürfnisse eingehen und Ihnen aktuelle Pflanzenschutzempfehlungen für die wichtigsten Kulturen in Ihrer Region geben. Sie berücksichtigen dabei aktuelle Kultursituationen, spezifische Herausforderungen wie Problemunkräuter, Besonderheiten von Sorten, aktuelle Erfahrungen und vieles mehr.

Melden Sie sich zu unserem Newsletter Wetter Aktuell an:

Einfach **QR-Code** scannen oder auf **www.agrar.bayer.at** anmelden.



Newsletter-Service

Ackerbau:

- ✦ 2 × pro Woche vor 7:00 Uhr früh
- ✦ Kostenlos
- ✦ Vorteile:
 - Aktuelle Beratungsempfehlungen, auf Ihre Region abgestimmt
 - 3-Tage-Wettervorhersage für Ihren gewählten Standort
 - Aktuelle Marktnotierungen für landwirtschaftliche Produkte

Weinbau:

- ✦ 1 × pro Woche vor 7:00 Uhr früh
- ✦ Kostenlos
- ✦ Vorteile:
 - Aktuelle Beratungsempfehlungen, auf Ihre Region abgestimmt
 - 3-Tage-Wettervorhersage für Ihren gewählten Standort



DI Dominik Schober, BSc
Tel.: 0664/224 63 70
dominik.schober@bayer.com



Hans Schwanzer
Tel.: 0664/160 67 66
hans.schwanzer@bayer.com



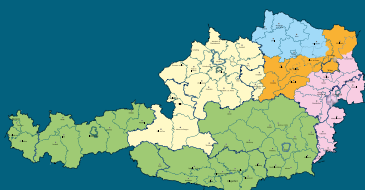
Benjamin Fleck
Tel.: 0664/88 13 41 29
benjamin.fleck@bayer.com



Ing. Andreas Thomaso
Tel.: 0664/337 78 39
andreas.thomaso@bayer.com



Ing. Helmut Heidlmayer
Tel.: 0664/262 84 96
helmut.heidlmayer@bayer.com



Persönlich und regional abgestimmt
geht Ihr Berater auf aktuelle Herausforderungen in Ihrem Gebiet ein.



Ihr gewählter Standort
ist Basis für personalisierte Beratung und regionale Wetterprognosen.

3-tägige Wetter-Prognose
unterstützt Sie vorausschauend, für die tägliche Arbeit am Feld.

Alle QR-Codes auf einen Blick



Für Bestimmungshilfen von
Hirsearten



Für Entwicklungsstadien
und Bestimmungshilfen
von Ungräsern



Für Bestimmungshilfen
von Unkräutern



MagicScout App
siehe Seite 59



Resistenzmanagement
siehe Seite 61



Bayer Wetter Aktuell
siehe Seite 62



Abstände zu Oberflächen-
gewässern bei Gefahr
der Abschwemmung



Problemunkraut Ambrosie



Bayer Forward Farm



Download Bayer Apps



Meine Beratung



Veranstaltungstermine:
Wintervorträge,
Messe Agraria Wels uvm.



Datenschutzinformation

Ich bin mir darüber im Klaren, dass ich über den QR-Code weitere Details zum Thema Datenschutz und meine Rechte als betroffene Person in Übereinstimmung mit der DSGVO einsehen kann.



Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Bayer Austria Ges.m.b.H., Am Europlatz 1, 1120 Wien

Konzept, Design und Gestaltung:
AgroConcept GmbH, Sebastianstraße 189, 53115 Bonn

Druck: Print Alliance GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

**Hinweise für die Zulassungen für „Geringfügige
Anwendungen“ gemäß Art. 51 der VO 1107/2009
Gefahr in Verzug und Lückenindikationen:**

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Erklärung zu Produktprofilen:

In den Produktprofilen werden Aufwandmengen und Anwendungstermine als Praxisempfehlung angegeben. Diese können von den zugelassenen Indikationen insofern abweichen, als für einzelne Produkte auch höhere Aufwandmengen und weitere Anwendungsfenster möglich sind. Alle zugelassenen Indikationen und Auflagen sind unter agrar.bayer.at abrufbar bzw. auf dem Etikett angegeben.

Abstand zu Oberflächengewässern: In jedem Fall muss der Abstand zur Böschungsoberkante des Oberflächengewässers generell mindestens ein Meter bzw. mindestens drei Meter speziell bei Raumkulturen (z.B. Wein, Hopfen, Obst) betragen. Dies gilt auch, wenn im Rahmen der Zulassung kein Mindestabstand festgelegt wurde.

Die bisherigen Broschüren verlieren mit dem Erscheinen dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.

Satz- und Druckfehler bzw. Irrtümer vorbehalten.

* = eingetragenes Warenzeichen der Bayer Gruppe.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

Stand: Dezember 2025

Titelbild + Stimmungsbilder: ©Tirza Podzeit

Boxer: e.Wz. der Syngenta, Pfl.Reg.Nr. 2525-0; Centium CS: e.Wz. der FMC Pfl.Reg.Nr. 2733-0; Cuprofor Flow: e.Wz. der Kwizda Pfl.Reg.Nr. 3034-901; Folpan 500 SC: e.Wz. der ADAMA, Pfl.Reg.Nr. 2855-0; Narita: e.Wz. Certis Belchim Pfl.Reg.Nr. 3523-0; Re-vyona: e.Wz. der BASF, Pfl.Reg.Nr. 4287-0; Signum: e.Wz. der BASF, Pfl.Reg.Nr. 3199-0; Spectrum: e.Wz. der BASF, Pfl.Reg.Nr. 2798-0; Spectrum Plus: e.Wz. der BASF 3397-0; Successor 600: e.Wz. der FMC, Pfl.Reg.Nr. 2881-0; Voyager: e.Wz. CertisBelchim, Pfl.Reg.Nr. 4111-0; Winner: e.Wz. der Kwizda, Pfl.Reg.Nr. 2528-0; Zorvec Entecta: e.Wz. der Corteva, Pfl.Reg.Nr.4403-0

Immer gut beraten

Der direkte Austausch mit Ihnen liegt uns besonders am Herzen. Er hilft uns dabei, Ihre Herausforderungen zu verstehen und regionale Besonderheiten zu erkennen. Das bildet die Grundlage für unsere individuelle und praxisbezogene Beratung.

Unser Team



Hans Schwanzer

Tel.: 0664/160 67 66
hans.schwanzer@bayer.com



Ing. Helmut Heidlmayer

Tel.: 0664/262 84 96
helmut.heidlmayer@bayer.com



Benjamin Fleck

Tel.: 0664/88 13 41 29
benjamin.fleck@bayer.com



DI Dominik Schober, BSc

Tel.: 0664/224 63 70
dominik.schober@bayer.com

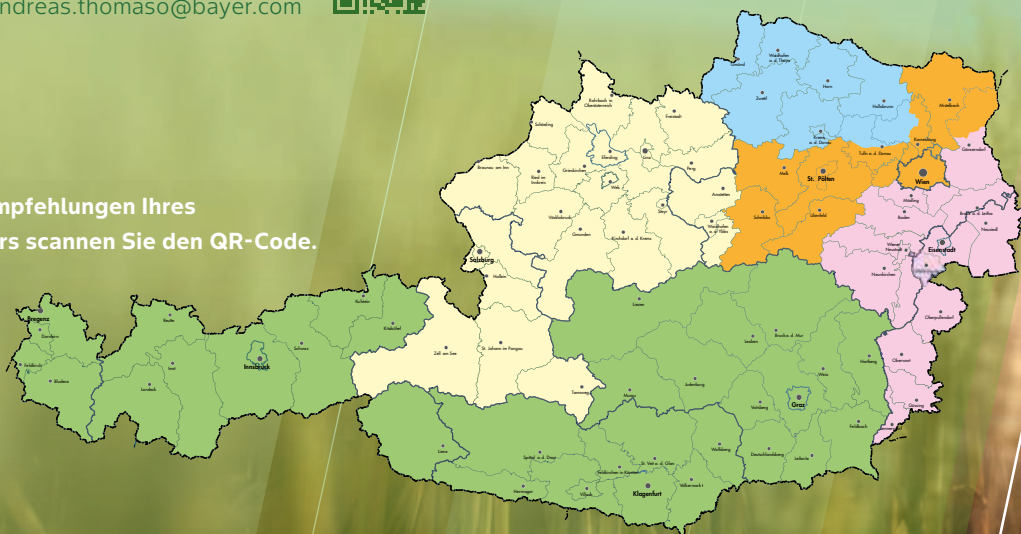


Ing. Andreas Thomaso

Tel.: 0664/337 78 39
andreas.thomaso@bayer.com



Für regionale Empfehlungen Ihres Vertriebsberaters scannen Sie den QR-Code.



Quelle: MCSOFT, www.mcsoft.at



Beratungsdienst 01/711 46-2835

E-Mail cropsscience.austria@bayer.com

www.agrar.bayer.at

BCSD 00171193



© Tirza Podzeit